



## Der Polenerror in Oberschlesien.

Berlin, 23. März. Der polnische Terror östlich und südlich von Kattowitz greift nach den letzten hier einsetzten Pausungen immer weiter um sich. In Kattowitz wurde gestern der deutsche Hauptmann der Abstimmungspolizei Ulrich von Polen tödlich verwundet. Eine polnische Bande von 30 Männern hat in der Stadt das Polizeirevier übergriffen und die Beamten vertrieben. Das rein deutsche Dorf Anhalt ist von seinen Bewohnern auf polnische Drohungen bis herum zu werden. Der Kreiskontrollen verweigert nach wie vor jedes Einschreiten und beruft sich darauf, daß er erst eingreifen dürfe, wenn es zu Zusammenstößen kommen sollte. (W. T. B.)

Beuthen, 23. März. Die „Oberschles. Sta.“ meldet aus Sachsen: Seit gestern nachmittag steht der Ort unter durchbrochenen Wirkungen des östlichen Kampfes. Am Dorfe vereinigen sich Banden aus Nischowin und Bützenhain mit bissigen Raubländern. Die Wut der Menschen läßt in erster Linie gegen die hier und in der Umgebung ansässigen Landräger. Diese hatten ein Dach übergezogen und wurden 12 Stunden von der wütenden Menschenbelagerung. Beiderseits wurde mit Handgranaten und Gewehren gekämpft. Als die Belagerer schließlich das Feuer einschlugen, griff die Menschen die Überlebenden an und mißhandelte sie schwer. Bisher sind zwei Landräger und 3 Banditen tot gemeldet.

Kattowitz, 23. März. In Kattowitz herrscht eine ungeheure Erregung wegen der politischen Terrorakte, und so wird die Bevölkerung ausgeprochen, daß die örtlichen Aufständen auch verübt werden, nach Kattowitz einzudringen. Auch aus Lauscha und Gitschewald, die nördlich von Kattowitz liegen, werden polnische Gewaltstrafen gegen die deutsche Bevölkerung geübt. Französische Truppen, die im Kreise Kattowitz liegen, sind bisher in die gefährdeten Ortschaften nicht eingefallen worden, trotzdem vom deutschen Viehmarktkommissar darum gebeten worden war. Die polnische Grenze ist so weit der Kreis Kattowitz in Betracht kommt, noch immer unbefestigt, und so ist festgestellt worden, daß zahlreiche polnische Soldaten wieder nach Oberschlesien zurückkehren. Dagegen ist in der Stadt Kattowitz ein Karlsruhe militärisches Ausgebirg zu sehen. Auf allen Straßen und Plätzen der Stadt patrouillieren französische Abteilungen. Hier überschleichtsche Zeitungen, die über die polnischen Terrorakte berichten und die Haltung der interalliierten Kommission kritisieren, sind von dieser auf unbestimmt Zeit verboten worden.

Kattowitz, 23. März. Am Morgen wurde ein Eisenwarenmeister ausgebündert. Die Fabrikarbeiter lädteten nach Kattowitz. Am Begrüßungsabend wurde eine polnische Fahne gehisst. Das Dorf durchsetzte Borden in drohender Haltung. In Eichenau werden Umsätze mit polnischen Fahnen veranstaltet. Der Führer trägt polnische Uniform. Im Museum ist verhindert die Mensche die Verhaftung eines Raubmörders, der einem Apothekeant entflohen wurde.

Berlin, 23. März. Aus Warschau wird gemeldet, daß Polen an die Aufhebung der polnischen Verbotsmaßen gegen Deutschland in erhöhtem Maße hofft. Polen habe bereits offen erdroht, daß er den mobilmachten und bereitstellten polnischen Streitkräften bald der Besitz der Felder geben werde, die Gebiete zu besetzen, die für Polen gesichert waren, wenn diese nicht in den polnischen Staat eingegliedert würden.

**Ein Aufruf der deutschen Parteien und Gewerkschaften.**  
Kattowitz, 23. März. Die deutschen Parteien und Gewerkschaften überblicken haben folgenden Plan für Polen an alle gerichtet: Nachdem die Polen in dem überbekämpften Abstimmungsbereich unterlegen sind, können sie von der polnischen Grenze auswärts, gegenüber der deutschen Bevölkerung in den Landgemeinden den angesiedelten Territoriums. Mehrere Deutsche sind seit der Abstimmung ermordet. Hunderte von Arbeitern und von ihren Arbeitsstätten vertrieben. Die Bevölkerung flehet am Zustand in die überfüllten Städte. Hunderte von Bewohnerinnen sind Schutz und Hilfe. Die interalliierte Kommission trifft ebenso wie im August 1920 Maßnahmen gegen den Aufstand. Die deutsche Bevölkerung in Polen hilft dem verbrecherischen Treiben der Polen auszutilfern. Wir fordern von der ganzen Welt, die Einigung auf die interalliierte Kommission, damit die verbrecherischen Zustände sofort beseitigt werden. (W. T. B.)

### Polizeiliche Gegenmaßnahmen.

Beuthen, 23. März. Der Kreisgouverneur von Neustadt-Land hat wegen der Ermordung mehrerer in Diensten der interalliierten Kommission befindenden Personen in Rietz besonders scharfe polizeiliche Bestimmungen erlassen. Dennoch wird auf Gruppen von mehr als vier männlichen Personen sofort und ohne Warnung das Feuer eröffnet. Alle Versammlungen mit Ausnahme von religiösen sind verboten. Von 8 Uhr abends bis 4 Uhr morgens wird auf Gruppen von mehr als zwei Personen beiderlei Geschlechts ohne Warnung geschossen. Die Wehrmacht durfte nur von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags offen bleiben. Ähnliche Bestimmungen sind in Nischowin erlassen worden. (W. T. B.)

### Fortdauer der Besetzung Oberschlesiens.

Basel, 23. März. Das „Echo de Paris“ meldet: Der Oberste Rat hat die Anordnung getroffen, daß die französischen, englischen und italienischen Truppen in Oberschlesien so lange an belassen seien, bis die endgültige Entscheidung über dieses Land gefallen sei. Die Bestimmen der alliierten Kommissionen seien bis zu diesem Entscheidungstermin ungeschmälert.

Karlsruhe, 23. März. Neben Mainz und Speyer sind weiter zwei Truppenverbände der Alliierten nach Oberschlesien gegangen. Der Strohburger „Neue Tag“ zufolge bleibt die verhältnis alliierte Besetzung in Oberschlesien bis auf weiteres bestehen. Demnächst folgt auf die Entscheidung über Oberschlesien eine nächste Woche vertrag.

### Die Verbandspläne in Oberschlesien.

Mainz, 23. März. Über die Sitzung der Alliierten zur Abstimmung in Oberschlesien berichtet der „Decol“: Wenn das Resultat der Volksabstimmung in einer Geheimheit angenommen wird, muß Oberschlesien bei Deutschland verbleiben. Die Alliierten und besonders Frankreich seien jedoch keine Lust, diese Frage so einfach zu lösen. Man habe die Absicht, unter Anwendung entsprechender Verfügbungen des Versailler Vertrags auf Oberschlesien ein militärisches Gebilde nationaler Gruppen zu schaffen und diese mit einer willkürlichen deutsch-polnischen Grenze zu durchsetzen. Die englische Deutschenheit befürchtet diesen Plan. Wenn die radikale Partei sofort einen Druck auf Lloyd George ausübt, kann ein solches Vorhaben vielleicht verhindert werden.

### Die französischen Truppen.

Paris, 23. März. Die Presse macht dafür Stimmen, daß der oberbekämpfte Industriebezirk ganz auf Polen gespalten werden soll. „Petit Journal“ schreibt: Deutschland werde wohl den größeren Teil, schwerlich aber den bestreiten behalten. Die Räuber für Deutschland, die Robben, das Eisen, die Munition und die Kanonen für Polen. (2)

## Die Note gegen die Milliardenforderungen.

### Deutsche Ablehnung.

Berlin, 23. März. Von der deutschen Kriegssachenkommission in Paris ist heute der Reparationskommission folgende Note übergeben worden:

Die Reparationskommission hat in ihrer Note Nr. 18/194 vom 16. d. M. die deutsche Regierung aufgefordert, in Erfüllung des Artikels 285 des Friedensvertrages die durch die bisherigen deutschen Leistungen und Lieferungen ansehnlich nicht abgedeckten restlichen 12 Milliarden Goldmark vor dem 1. Mai 1921 in Gold oder fremden Devizes zu entrichten und als Ranschung hierauf bis zum 16. d. M. den Beitrag von einer Milliarde Goldmark zu zahlen. Die Reparationskommission hält diese ihre Forderung auf die Behauptung, daß Deutschland bisher in Erfüllung des Artikels 285 des Friedensvertrages höchstens acht Milliarden Goldmark bezahlt habe. Die deutsche Regierung kann diese Berechnung, wie sie bereits in ihrer Note vom 14. d. M. dargelegt hat, nicht als richtig anerkennen und muß Bewahrung dagegen einlegen, daß ihre diesbezügliche Darlegung in der Note vom 16. d. M. als rein formaler Einwand betrachtet wird. Sie macht darauf aufmerksam, daß sie in ihrer von der Reparationskommission erwähnten Note vom 22. Juni a. d. A. auf die Unmöglichkeit, Barzahlungen von irgend nennenswertem Umfang zu leisten, hingewiesen und ausgeläßt hat, daß die wenigen noch in Form von ausländischen Devizes verfügbaren Mitteln bereit gehalten und ständig gemacht werden müssen, um zum Kauf von Lebensmittel und Rohstoffen aus dem Auslande zu dienen.

Die Reparationskommission ist auf die im Anschluß an diese Note geführten Befreiungen zwischen der Kriegssachenkommission und der Reparationskommission und wiederholten Ausführungen, aus denen sich die Unmöglichkeit der Erfüllung des Artikels 285 durch Barzahlungen ergibt, nach Monate lang nicht zurück gekommen. Sonder hat mit der deutschen Regierung nur wiederholt über die Ausführung von Warenlieferungen eingehend verhandelt. Während somit die bisherige Haltung der Reparationskommission die deutsche Regierung zur Ansicht berechtigte, daß ihre vorgelegte Auslösung der die Unmöglichkeit von Barzahlungen von der Reparationskommission geteilt werde, ist in den letzten Noten der Reparationskommission eine völlig entgegengesetzte Stellung eingenommen worden. Die Note der Reparationskommission vom 15. d. M. fordert die Zahlung von 12 Milliarden Goldmark innerhalb einer Frist von rund sechs Wochen, davon die Abschlagszahlung von einer Milliarde Goldmark innerhalb der Frist von einer Woche.

Die Ausbringung beratlicher Summen ist für die deutsche Regierung ganz abgesehen von der Tatfrage, daß die Bevölkerung so enormer Beiträge von einem durch den Krieg aufs äußerste erschöpften Lande eine kaum lösbare Aufgabe darstellt, schon wegen der Kürze der Frist unmöglich.

Selbst wenn ein Teil dieser Mittel im Wege einer auswärtigen Anteile zu machen sein sollte, was bei der inzwischen eingetretenen weiteren wirtschaftlichen Schwäche Deutschlands infolge der von den Alliierten in Folge der Londoner Konferenz getroffenen Maßnahmen beweist werden muß, so wäre es doch schon rein technisch ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzten Frist auch nur die Vorbereitung einer solchen Anteile zu treffen, schwierig die Anteile aufzulegen und die aus der Anteile einkommenden Mittel an die Reparationskommission abzuführen. Nach den Bestimmungen des Friedensvertrages hat die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages ein etwa bis zum 1. Mai 1921 sich

ergender Gehaltbetrag in Form von versicherten Schadensentwicklungen in die nach § 12 C II der Anlage zu Teil VIII des Friedensvertrages aufzuhaltenden 40 Milliarden Goldmark Schadensentwicklungen umgetauschen würden. Sie ist der Ansicht, daß von diesen Bestimmungen um so mehr Gebrauch gemacht wird, als in dem vorliegenden Falle die Unmöglichkeit der Bezahlung bis zum 1. Mai 1921 klar aufgeht. Sie hält daher den Antrag, einen etwas höheren Gehaltbetrag der sich nach eingehender Prüfung der von ihr bereits ausgeführten Lieferungen und Leistungen zu geben sollte, gemäß den genannten Vorschriften zu behandeln. Um die Brüder der Erfüllung der Verbindlichkeiten aus Artikel 285 baldigst abschließend zu regeln, schlägt die deutsche Regierung vor, daß umgehend mündliche Verhandlungen

zwischen der Reparationskommission und der Kriegssachenkommission über die Bewertung der bisherigen Lieferungen und Leistungen im Anschluß an die von der deutschen Regierung vorgelegte Denkschrift aufgenommen werden.

### Immer neue Drohungen.

Paris, 23. März. Heute ist der Termin für die Zahlung der 12 Milliarden Goldmark, die Deutschland der Reparationskommission auf deren Gehalt zu zahlen soll, während die Gesamtsumme von 3 Milliarden Goldmark spätestens am 1. Mai zu entrichten ist. „Petit Journal“ nimmt Kenntnis von einer Meldung der „Tägl. Rundsch.“, wonach die deutsche Regierung erklärt habe, sie sei nicht in der Lage, die Zahlung zu leisten. Das Blatt bemerkt dazu, falls sich diese Meldung bewahrheitet sollte, wäre das eine neue Verletzung des Verfaßter Vertrags. (1) Diese Möglichkeit sei bereits auf der Londoner Konferenz ins Auge gefaßt worden und habe zu einem Meinungsabtausch zwischen den Alliierten geführt. Man müsse damit rechnen, daß die Bezeichnung der Zahlung eine Verstärkung der Ausnahmemaßnahmen nach sich ziehen würde und daß die Alliierten keinerlei Verhandlungsbasis haben würden. (W. T. B.)

### Dr. Simons auf Scholungsurkunft.

Berlin, 23. März. Minister Dr. Simons begibt sich heute für einige Tage nach einem üblichen Kurort, um sich von den Folgen einer früheren Grippe zu erholen.

### Der Beginn der Kriegsprozeß.

Berlin, 23. März. Die bevorstehende Kriegsprozeß beginnen voraussichtlich in den ersten Tagen des Mai. Es werden zunächst englische Fälle zur Verhandlung kommen, von denen sieben bereits in der Untersuchung abgeschlossen sind. Der erste Fall, der vor dem Reichsgericht verhandelt wird, wird sich gegen den Landkunstunteroffizier Heine richten. Da zu den sieben Prozessen, die auf Verlangen Englands gegen deutsche Heeresangehörige anstrengt werden, wichtige Zeugen aus England angemeldet sind, sollen die englischen Fälle hintereinander erledigt werden. Gegen Heine laufen die Anklage auf Abverleugnung. Er soll sich in einem Gefangenengelager im Ruhrgebiet, in dem 100 Engländer und 40 Franzosen untergebracht waren, gegen eine Reihe von Engländern, die die Vergeltung verweigerten, habe, um dadurch vergangen haben, daß er ihnen Schläge und Ohrfeigen verlebte. Im zweiten Falle richtet sich die Anklage gegen den Oberleutnant 4. R. Neumann, der ein drittes Mal gegen den Oberleutnant 4. R. Neumann, der ein drittes Mal gegen den Kapitänleutnant Werner auf Kokrellekt, ein Passatoffizier verstoßen zu haben. Hauptmann Müller, der Kommandant eines Kriegsgefangenenlagers in Nordfrankreich, wird für einen Kaiserkrieger unter den Gefangenen verantwortlich gemacht. Den englischen Fällen werden sich voraussichtlich acht französische anschließen. Von bekannten Persönlichkeiten ist der frühere Kommandant vor Meg. General v. Oeden, zu nennen.

### Eine Abwehraktion des deutschen Handels.

Berlin, 23. März. Das Präsidium des Handelsbundes lädt folgende Mitteilung ergeben:

Vorzeitig nach dem Pariser Beschlüssen haben wir am 9. Februar 1921 in Verfolg vielerlei Anregungen aus den Kreisen unserer Mitglieder den Gedanken einer äußersten Zurückhaltung im Verkehr mit französischen, englischen und belgischen Händlern der Deutschenheit bekannt gegeben. Die darauf in London beschlossenen Ausgangsmaßnahmen haben eine außerordentlich große Anzahl der uns angekündigten Verhandlungen verhindert. Um zweiten Maße richtet sich die Anklage gegen den Oberleutnant 4. R. Neumann, der ein drittes Mal gegen den Kapitänleutnant Werner auf Kokrellekt, ein Passatoffizier verstoßen zu haben. Hauptmann Müller, der Kommandant eines Kriegsgefangenenlagers in Nordfrankreich, wird für einen Kaiserkrieger unter den Gefangenen verantwortlich gemacht. Den englischen Fällen werden sich voraussichtlich acht französische anschließen. Von bekannten Persönlichkeiten ist der frühere Kommandant vor Meg. General v. Oeden, zu nennen.

Die französischen Abtrennungsbestrebungen.

Frankfurt a. M., 23. März. Die „Frankfurter Sta.“ bringt folgende Mitteilung über neue Ankläge im Rheinland:

1. Nach Inkrafttreten der Sanctionen hat der französische Kommandeur in der Pfalz General de Mes mit mehreren lokalen Verteidigern Rücksicht genommen und ihnen nahe gelegt, ob es für die Pfalz nicht jetzt an der Zeit sei, sich nach Westen zu orientieren. Der General maßte den Herren die Folge aus, die das Inkrafttreten der in London beschlossene Verhandlungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 12 C I der Anlage II zu Teil VIII des Friedensvertrages die Reparationskommission bei den Deutschen aufzuerlegenden Entschädigungen auf die deutsche wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit Rücksicht zu nehmen. Die deutsche Regierung weiß ferner ernst darauf hin, daß nach § 1

## „Heeresverderber einst und jetzt.“

Unter vorstehender Überschrift erhalten wir aus Offizierskreisen die folgende Auskunft:

Die „Dresdner Volkszeitung“ bringt in Nr. 6 vom 18. März 1921 einen Artikel, der an die Prozesse Aulod und Hiller anknüpft und u. a. holt, ein großer Teil des deutschen Offizierskorps habe sich ähnlich, auf Sozialismus und Nachkämpfen geführter Verbrechen schuldig gemacht. Durch diese Behauptung werde zwar der anständige Teil des Offizierskorps nicht betroffen, aber letzten Endes sei von daher der „Dolchstoß“ gegen das Heer gekommen, und es sei ein Reichen bewunderungswürdiger Besonnenheit der deutschen Soldaten, daß nach dem Zusammenbruch so wenig Radikale an Offizieren vorgenommen worden sind!

Wir finden es nicht der Wahrheit wert, auf diese Geschichtsverdrückung einzugehen, die nicht wahren bedarf wird, daß man sie häufig wiederholt, sondern ziehen es vor, wieder einmal darauf hinzuweisen, daß die Sozialdemokratie in Jahrzehntelanger Arbeit einen offiziellsteinklichen Geist in Heer und Volk großausübt hatte, dem gegenüber laufende tüchtige Offiziere einen geradezu bewundernswerten Gleichmut und zwar in Arien und Arie den bewiesen haben. Nicht dank der patriotischen Sinnes der Sozialdemokratie, sondern aller sozialistischen Heere in der Welt war das deutsche Heer zu Kriegssinn und Tapferkeit der Welt. Aber dank der sozialdemokratischen Erziehung und allen Warnungen jüngerer Offiziere z. B. in Tros wurden Heer und Volk am Ende des Krieges so erstaunlich schnell zum Gelöute der Welt!

Der letzte Versuch, ironischwelschen brutalen Missbrauch der Offiziersgewalt auszuheben, ist ettel und schändlich. Unsägliche Falle bereiten aber, daß die sozialdemokratische Presse sich meist jeder sachlichen Erledigung solcher Missbrauchsfälle verschloß, jeder agitatorischen Ausschaltung ihre Spalten öffnete und stets gern hervorhob, was gegen gesellschaftlich verkehrt, was für das Offizierskorps typisch. So auch in der Krone des Dolchstoßes. Das dieses Schloßvert um nicht weiterbringt, scheint uns gewiß.

Aber daß die Sozialdemokratie bisher noch immer die einheitlichsten und universitätsähnlichsten Argumente an dieser Frage geleistet hat, ist völlig außer jedem Zweifel. Wir kennen diese Berichte von rechts, den Wechselwirkungen zwischen Heimat und Heer, zwischen militärischen und politischen Mächten so lächlich gerecht zu werden. Von links aber erkennt in dieser Wiederholung immer dasselbe verbrechende Gescheit. Man nimmt es schon lange nicht mehr ernst. Aber es ist doch nötig, verächtlichen Leuten immer von neuem zu sagen, daß sich in der Heid gleich unzähligen demokratischen Behandlung aller Offizierskrauen das ebenso wahre Gesicht der Sozialdemokratie zeigt, und daß sie die Verlebungen einzelner nicht zu besprechen vermögen, ohne sie selbst zu veralloemeinen.

Das Offizierskorps wünscht und braucht von sozialistischer Seite keinelei Schonung. Es gab auf dem weiten Erdentlang — als Ganzen genommen — an Plätzchen und Opernmetz nicht seinesgleichen. Auch in der Vorurteilslosigkeit gegenüber dem plötzlichen Soldaten sozialistischer Erziehung ist es unbestritten. Aber unbestritten bleibt auch die Unschärfe, mit der die sozialdemokratische Presse an der Kampfeswelle gegen einen Stand festhält, der in seinen größten Schwächen noch immer weit hinter den sozialistischen Verbündeten zurückbleiben kann, denen wir zum guten Teile unsern heutigen Frieden ver danken.“

## Das Urteil gegen Hauptmann v. Kessel.

Berlin, 28. März. Hauptmann v. Kessel wurde von der Anklage des Meineides freigesprochen. Nach eingehender Beratung verneinete die Geschworenen die Schuldfrage wegen Anklage zu unerlaubter Entfernung unter Missbrauch der Dienstwaffe in drei Räumen und ferner die Schuldfrage wegen Meineides. Bejaht wurde lediglich die Schuldfrage wegen Herausforderung zum Zweikampf. Das Urteil lautete dem Antrage des Staatsanwalts gemäß wegen Herausforderung zum Zweikampf mit Absicht darum, daß sich der Angeklagte schwer bestellt glauben durfte, auf 1 Woche Freiheit und beim Aulodministerium zunächst in der Oberstufen- und Unterprima eine Einführung einer mathematisch-naturwissenschaftlichen und einer sprachlich-historischen Abteilung nach diesen Grundsätzen aufzuhoben und die Kavallerie freigegeben. (W.D.)

## Die englisch-irischen Verhandlungen gescheitert.

Baile, 28. März. „Daily Journal“ meldet aus London, daß die neuen Berichte, direkte Unterhandlungen zwischen England und Irland anzubahnen, wiederum gescheitert seien. Die irändische republikanische Armee fordert als Grundbedingung zu Verhandlungen die Auflösung der britischen Truppen aus Irland. Die englische Regierung hat diese Forderung abgelehnt, worauf die Sinnseiner den Kriegszustand zwischen Irland und England als fortbestehend erklärt haben.

## Kunst und Wissenschaft.

† Dresdner Theater-Spielplan für heute. Opernhaus: „Madame Butterlin“ (7); Schauspielhaus: „Mausch“ (7); Albert-Theater: „Geschichten“, „Festina-Layette“; „Das Bunderel im Osterwald“ (3). „Die blonde Helena“ (7); Central-Theater: „Wenn Liebe erwacht“ (7).

† Zum Schauspielerstreit im Albert-Theater erklärt der Aufsichtsrat und die Direktion der Albert-Theater-A.G. im Ansegnen eine Erklärung, in der die Vorgesetzte des Streits erörtert und die Beurteilung des Falles dem Publikum anheimgesetzt wird.

† Beratungen. Matthäus-Passion in der Dreiländerkirche, 7 Uhr. Konzert: „Lieder am Anna“, Rückertchor, 7 Uhr. Chörerkreis „Philharmonie“, Vereinshaus, 8 Uhr.

† Dresdner Buchender-Gesangverein. Sonntag, 27. März, 1. Chorleiteramt, abends 7 Uhr. Prahm-Reger-Konzert im Vereinshaus. Aufführung: Art. „Pia Webba“ (10). Aufführung: Thesbalde Werner. Neben anderen Chören kommen zum Vorort: Brahms-Akademie und Reger „Weise der Natur“.

† Das Schinkenkonzert der Dresdner Musikschule, welches am Mittwoch die Auslese der Grazeinungsrichte des vergangenen Jahres zur Schau stellte, verlor von Anfang bis Ende sehr günstig. Jeder der acht Instrumental- und Solofolkschulen entledigte sich seiner Aufgabe technisch so flott und sicher, daß man ihnen allen getrost das Meisterschulnis ausschaffen kann. Die feierliche Verleihung des Vortrages werden die wochenden Lebendvorführungen von selbst herüberführen. Außer der Odeon-Arie aus „Oberon“, die Art. Großmann, Schülerin von Art. Albinia Vießl, vorstieß und ausgegliedert lang hörte man nur erste Sätze von Solofortsetzungen, so daß man die Sonatenform, in der sie alle geschrieben sind, recht vielfach deutete kann. Die Schüler des Herrn Direktors Schneider: Herbert Trantow, Arthur Großmann und Alfred Küngis standen mit Beethovens C-Moll-, Chopins F-Moll- und Brahms B-Dur-Konzert für Klavier, die Art. Feßling: „Erlkönig“ Brodmann und Helly Neubauer mit Schumanns A-Moll-Konzert und dem einfließigen „Für Elise“ für Klavier, den starken Beifall des vollbesetzten Vereinsbaus-Gaales, desgleichen der Violinistin Johannes Striegler: Rudolf Holdt mit dem bekanntesten Paganini-Konzert in D-Dur und der Klarnettenspieler Carl Kaiser: „Die Türke mit dem romantisch-melodischen Konzert von Verben“. Mußtdirektor Sommer und vier seiner Direktionschüler teilten sich in die Verteilung des sehr anständig begleitenden Schulorchesters.

† Das Museum des Großen Kriegs. Das Deutsche Schauspielhaus in Hamburg hat nunmehr die Uraufführung des Museums „Stern“ heraushergestellt, dessen Verfaßter — unter dem Pseudonym G. A. Lubhardt — der frühere Großerhaar Erich Lubhardt von Hessen ist. Es ist ein Kriegsspiel und steht

## Östliches und Sächsisches.

### Zu dem Höllenmaschinenanschlag im Dresdner Landgerichtsgebäude

meldet der amtliche Polizeibericht:

Mittwoch vormittags in der 10. Stunde erfolgte im Landgerichtsgebäude am Münchner Platz eine heftige Detonation mit starker Rauchentwicklung, und zwar in den im Erdgeschoss, nahe dem Erstrichtungsräum gelegenen Kleiderablagen und Abortanlagen. Der Fußboden des Vorraumes zu den Aborten ist völlig nach unten durchgebrochen. Sämtliche Abortleitungen sind zerissen und die Abortanlagen selbst völlig zerstört. Das Deckengewölbe ist nach oben gedrückt, das Mauerwerk ist durchgängig abgeplattiert und die Bleigelenkanern selbst zum größten Teile zerrißt und eingetrügt. Die Gewalt der Explosion war so stark, daß fast sämtliche Fensterläden in dem dort anliegenden Flügel des Landgerichtsgebäudes bis in das überste Stockwerk zerstört wurden. An einer Stelle ist sogar das schwere äußere Sandsteinmauerwerk zerstört. An einigen in den geräumten Räumen herumliegenden Möbelstücken war deutlich Schußfeuergruß bemerkbar. Dieses alles läßt darauf schließen, daß es an einem verbrecherlichen Anschlag auf das Landgericht mittels eines harf wirkenden Sprengstoffes abgesehen war. Die Explosion hätte unübersehbare Folgen haben können, da zur selben Zeit in dem darüberliegenden Verhandlungssaal eine Verhandlung des Schöffengerichts stattfand. Das starke Deckengewölbe unter diesem Verhandlungssaal hatte aber trotzdem die Handgeblieben und war nur etwas nach oben gedrückt worden. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Drei Personen sind leicht verletzt. Der Sachschaden ist bedeutend. Von den Tätern sieht bis jetzt jede Spur.

Nach dem Bericht der Feuerwehr wurden eine Frau schwer und ein Mann und eine Frau leichter verletzt. Die Verletzten wurden mit dem Krankenwagen teils nach dem Krankenhaus, teils nach den Wohnungen befördert.

### Die Hausbesitzer über die Wohnungssachen.

Der Zentralverband Deutscher Haus- und Grundbesitzervereine nahm in Weimar gründlich Stellung zu den bevorstehenden geistlichen Maßregeln des Reiches auf dem Gebiete des Wohnungs- und Metzweises, besonders der Aufhebung der Immobilienwirtschaft auf dem Gebiete des Wohnungs- und Metzweises. Es wurde eine dringende Petition der Mietervereinigungsmänner, wenn möglich deren Bekämpfung gefordert. Die von den Sozialisten geforderte Sozialisierung der Betriebe kann jede Unternehmensfreiheit und ist zu bekämpfen. In einer umfangreichen Entschließung wird gefordert, daß in Stelle des bisherigen Zustands über Mieterverpflichtung eine Regelung gelegt wird, die dem berechtigten Verlangen von Mietern und Vermietern Rechnung trägt, um den Haussössen zur Erfüllung seiner bedeutenden wirtschaftlichen Aufgaben leistungsfähig zu erhalten. Die Schaffung der erforderlichen Wohnungen ist unmöglich ohne Betriebskapital und Privatunternehmen. Die Wirkung dieser wirtschaftlichen Kräfte ist aber nur denkbar, wenn dem Haussössen das wird, was er haben muss, um sein Wohnungsbauunternehmen zu erhalten. Zum Beispiel über die Erhebung einer Abgabe zur Förderung des Wohnungsbauwesens wurde verlangt, daß auch der private Wohnungsbau unterstützt und durch günstige Maßnahmen gefördert wird, sowie die unbedingte gleiche Gewalt erhält, nicht durch zukünftige Zwangsmaßnahmen gehindert zu werden.

### Mitteilungen aus der Gesamtkräfteführung

vom 20. März 1921.

Man beschließt, die Lünen 1920 eingeleitete Umgestaltung der 46. Volksschule am Georgplatz zu einer Berufsschule nach dem Prinzip der Arbeitschule weiter durchzuführen und bewilligt den erörterlichen Aufwand von 73.225 M. — Auf das Gutachten des Lehrkörpers der Oberrealschule sollen auch dorfs die Grundbücher der Arbeitschule verbindlich angewendet und beim Aulodministerium zunächst in der Oberstufe und Unterprima die Einführung einer mathematisch-naturwissenschaftlichen und einer sprachlich-historischen Abteilung nach diesen Grundsätzen befürwortet werden.

Die Vorstöße des Schulamtes wegen Übernahme der Handwerkervereinschulen und einiger Junghandelschulen in die lädtliche Hoch- und Fortbildungsschule, ihre Einführung in die lädtliche Hoch- und Fortbildungsschulen und die notwendige Angleichung der Stundenzahl werden angenommen. Der durch die Einzelredierung entstehende Aufwand von 528.000 M. wird bewilligt.

Zum Geschäftsführer für die künftigen Ausstellungen wählt man den Geschäftsführer des Leipziger Verkehrsvereins Zeege.

doch nur ganz lose und außerlich mit dem Kriege in Zusammenhang. Im Vorort einer Großstadt, in einem schönen, reichen Hause röhnen Mutter und Tochter am Karttreten die Bedienungsmaße für den Sohn und Bruder im Felde. Da tritt der Freund des Hauses, der symbolisch „Herr Mitter“ heißt, zu ihnen und melbt schön, daß der treue Sohn bei Verdun gefallen ist. Aus dem immerwährenden Niederdruck führt aber jener Mitter die trauernde Familie in die übermächtige Welt der Liebe und der Tod: „Für die Augen der Seele gibt es nur Leben, und wer sich ihrer Kraft hingibt, der sieht auf einmal, daß es kein Sterben gibt. Dem werden die Toten wieder lebendig und ihm öffnet sich die Himmelstür, die ihn trennte vom ewigen Leben, wo alle, alle sind, die Toten und die Lebenden. Dem ist es sich das lezte Tor, und er sieht, daß immer war und ist und sein wird — daß herrliche Gemeinsamkeit ewige Leben... Alle werden ihm den Toten leben, die nur ihr Leben, hören und fühlen wollen mit der ganzen Kraft und Schönheit.“ Man wird in diesem Hause seine Trauerleid tragen, man wird über dem als wirtschaftliches Ankerstück gesetzten Blumen sitzen, man überwindet den Tod durch die Hingabe an das in Liebe immer wieder schöpferische Leben. — Das Werk des Großherzogs ist, wie man sieht, kein Drama, es ist ein sehr überkünstliches Theaterstück, in Worten und Bildern, die durchaus nicht Anspruch auf Urprünglichkeit machen, edel deformiert. Nicht der Wurf eines Künstlers, aber die schöne Neuerung einer lüsternen, der Kunst nahen Menschenseele, die ihren Eindruck nicht verleiht.

† Kommande Opernaufläufe. Am 12. April kommt im Dresdner Landestheater der Albertsche, 7 Uhr. „Circe“ (7), Dichtung von Leo Held und Carl Weineck zur ersten Aufführung, am 22. April im Münchner Nationaltheater das einzigartige musikalische Lustspiel „Die Krähen“ von Alois Bohlmut, Musik von Walter Gouyouville.

† Reichsarbeitsschulminister Dr. Brauns — Ehrendoktor. Die rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Köln hat den Reichsarbeitsschulminister Dr. Heinrich Brauns zum Dr. h. c. errannt.

† Prof. Dr. Albert Niemann, der bedeutende Berliner Kinderarzt, ist am Dienstag im Alter von 41 Jahren an den Folgen einer Gehirnoperation gestorben. Prof. Niemann war der Sohn des berühmten Wagner-Sängers Albert Niemann.

† Rollage des Frankfurter Goetheinstituts. Das Frankfurter Goetheinstitut befindet sich in schwerer Bedrängnis, weil die Einnahmen die Ausgaben nicht mehr decken und ein Nachbeitrag von 45.000 Mark entstanden ist. Es sind bereits Schritte getan, um eine Reichshilfe von 50.000 Mark zu erlangen.

† Die Baden-Württembergische Kunstsammlung wurde in Anwesenheit zahlreicher Gäste, Pressevertreter und Künstler

## Zur Österremonstagsnummer bestimmte Anzeigen

für die

Geschäftsanzeigen Donnerstag abends 6 Uhr,

Begrüßungsanzeigen Karfreitag vorm. 11—12 Uhr,

Familienanzeigen Sonnabend vorm. 11,10 Uhr.

Hauptgeschäftsstelle der Dresdner Nachrichten  
Marienstraße 38/40.

### Veranstaltungen am Karfreitag und am Sonnabend vor Ostern.

Tanzvergnügen an öffentlichen Orten, sowie in Städten geöffneter Gesellschaften und in Privathäusern sind am Karfreitag und am Sonnabend vor Ostern verboten.

Theatralische Vorstellungen, einschließlich Lichtspiel- und Kabarett-Aufführungen sind an beiden Tagen nur erlaubt, sofern angemessene Erwähnung gewährt werden.

Musizieren zur Unterhaltung der Gäste in Gastwirtschaften und sonstige namentlich mit Musikkbegleitung verbundene geräuselige Vergnügungen sind an beiden Tagen verboten. Dagegen können Konzerte, die dem Erwachsenen entsprechen, auch an diesen Tagen stattfinden.

### Haushalt und Wirtschaft.

#### Vom Bäckerei.

Die Dresdner Bäckereiorganisation, G. m. b. H., fordert aus: „Für frische Brot ist die vermeinte, konkurrenzfähige in der Herstellung zu beobachtende gemeine Preisselbstregelung nicht stattgefunden. Frische bunte Qualität sind reichlich vorhanden und verhältnismäßig billig überall zu haben. Es ist ratsam, die augenblicklich niedrigen Preise zu wahrnehmen, da sich bei der Eigennutz der Hochfeindlichkeit nicht voraussehen läßt, wie lange sie andhalten werden.“

Die südliche Bäckerei für Nahrungsmittel aus Anstoßgebäuden, Leinstraße 14, verboten.

Böhmisches Braunkohle aus Beuggenbach. Besuchsschein, die beim Eintrittreiter der Braunkohle zu beobachten sind vom 17. März 1921 mit der freigegebenen Märschmenge bereits voll belegt waren, dürfen mit der gleichen Menge in böhmischer Braunkohle noch einmal bestellt werden. Hierdurch erhält die Besuchsmachung vom 17. März eine wesentliche Erweiterung. Das Höhere ist aus der in der heutigen Nummer unter Blattes abgedruckten Ratsbekanntmachung zu ersehen.

Eine Sitzung des Gesamtministeriums hat Ministerpräsident Buch einberufen, in der zu der Angelegenheit der Bombenattentate eine Stellung genommen werden soll.

Das Submissionandum im Staate Sachsen e. V. in Dresden verlegt seine Diensträume Ende März nach Weißeritz, Göte-Zwinglerstraße. Am gleichen Bureauhaus befinden sich vom 1. April ab auch der Landeskonsulat des Reichslandes und die Landesbewerbsbank.

— Althädter Höhere Mädchenschule. Zu Ehren des bedeckenden Oberhauptdiakonus Dr. Bütting veranstaltete der Verein ehemaliger Schülerinnen im großen Saale des Zoo einen Unterhaltungsaabend, der durch viele und monologistische Aufführungen ausgesetzt war und obendrein eine nützliche Summe für die Bütting-Stiftung zur Begründung eines Schülerinnen-Ehrlösungshauses erbracht. Die nächste Zusammenkunft der „Ehemaligen“ ist für Sonnabend, den 2. Juli, 4 Uhr auf der Hofwiese geplant. Weitere Anmeldungen zur Mitgliedschaft nimmt Dr. G. Wonsaue, Lützschauerstr. 18, entgegen.

— Bäuerliche Hilfe an Erwerbslose. Die Erwerbslosenunterstützungslösse und Familienzuschläge auf Grund der Reichsverordnung über eine Bäuerliche Hilfe an Erwerbslose gelten zunächst bis zum 30. April 1921.

— Steuerabzug vom Arbeitslohn. Für die Heimarbeiterinnen im Bezirk des Landessinnares Dresden sind die Werbungskosten, die bei der Berechnung des vom Arbeitslohn für die Einkommensteuer einzubehaltenden Betrags freibleiben, festgestellt worden auf 20 vom Hundert des Arbeitslohnes bei den Heim-

durch Ministerialrat Dr. Hartung eröffnet. Die Ausstellung räumt der Mutter einen breiten Raum ein und ist in erster Linie von badischen Müttern besichtigt worden; doch auch das übrige Süddeutschland bis hinauf zum Norden ist mit slingenden Namen der jungen General- und Oberlehrer, Graphit-, Plastik- und Kunstmaler, sowie die „Kärtnerin“ Majolika-Manufaktur bieten einen wertvollen Überblick über die bildende Kunst in Baden.

— Die Verhüllung der Türlin von der Bühne. Infolge der größeren Dreiteilung, die die türkische Frau sich in letzter Zeit erworben hatte, waren auch einige Türlinzen zur Bühne genommen und als Schauspielerin aufgetreten. Der höchste Genossin der Türlin, der Scheichn-Jäger, hat die Polizei veranlaßt, das weitere Auftreten von Frauen, die der islamischen Religion angehören, auf der Bühne zu verbieten. Er erklärt, daß durch dies islamische und unehrbare Verhalten die Lehre Mohammeds auf das Schwerste beleidigt werde.

### Neue Bücher und Zeitschriften.

— Romant. Roman, Roman einer Schauspielerin von Martha Niericht-Roth. Verlag von Richard Möllmann, Halle a. d. Saale. Im Rahmen einer der Rezensionen des Romant. sogenannten „Schulgelehrten“ wird festgestellt: „Das erne, lebensvolle Buch kann als Romantbuch gelten.“ So lobenwert der Kampf gegen Schmutz und Schund ist, möchte die ist den vorliegenden Roman ausschließliche Behauptung doch mit Vorbeh. aufgenommen werden. So einwandfrei der Roman nach seinem Inhalt ist, erscheint es doch jeden, der ihn bis zu Ende gelesen hat, zweifelhaft, ob der Kreis, welche eine Teilung für die Schundliteratur haben, mit solcher Fertigkeit erfasst werden kann. Der dem Mö

arbeiterinnen mit eigener Rahmenstube und 10 vom Hundert bei den übrigen Heimarbeiterinnen.

— Die Lage des südlichen Kohlenmarktes. In den Produktions- und Absatzverhältnissen des südlichen Steinkohlebergbaus ist im Monat Februar 1921 eine wesentliche Veränderung gegenüber dem Vormonat nicht eingetreten. Es ist immer noch nicht möglich gewesen, den Aufprinzip der Stabilität voll Realisation zu erlangen. Erhebliche Lieferungen östlich und westlich des deutschen im Handelsstädte und auch die wichtigsten Industriewerke wurden bei weitem noch nicht abdecken können, wie es unbedingt erforderlich wäre. Vorrate bestehen nicht. Eine Veränderung in den Preisen trat ebenfalls nicht ein. Gegenüber dem Monat Februar 1920 ist ein Förderungsabgang von etwa 70.000 Tonnen zu verzeichnen.

— Kraftomnibus-Sonderbetrieb nach und von dem Dresdenner Flughafen. Die sozialen Kraftwagenvermietungen fügt zu dem Rennen am ersten Dienstag wiederum Kraftomnibusse von 180 Uhr nachmittags ab von Dresden Flughafen nach dem Flughafen und zurück verkehren. Der Fahrpreis beträgt für die einfache Fahrt 4 Mark.

— Sonderausflugsfahrten am Karfreitag. Wichtigstes an der bereits bekanntgegebene Wiederabnahme des Gesamtvertriebes der Sachsen-Böhmen Dampfschiffahrtsgesellschaft am 26. d. M. ist noch mitgeteilt, daß bei schönem Wetter schon am Karfreitag folgende Sonderfahrten zwischen Dresden und Pillnitz zur Ausführung kommen werden: Sonnabend 5.30 und 6.30 Uhr von Dresden nach Pillnitz, Sonntag 5.30 und 6.30 Uhr von Pillnitz nach Dresden.

— Evangelischer Bund. Frau Christiane Georgine Voigtmann gab Klipping überwies dem Schweizer feststehend 3000 Mark. Pastor Pilz, der drei Jahre lang während der Kriegszeit den Verein hingebend und erfolgreich geleitet hat, leste den Vortrag nieder, den Pastor Schäfer, Kreuzkirche, übernahm. Am Montag, den 18. April, am Montag der Unterwoche, ist aufklärung des 100-jährigen Jubiläums des Reichstages zu Worms vom Bund in den Räumen der Konzernanstalt eine große Ausstellung geplant. Die Reihenreihen hält Oberkonzernrat Dr. Hölsch.

— Der Allgemeine Handwerkerverein hielt am Freitag, seine letzte diesjährige Versammlung ab, die vom Vorsitzenden Obermeister Carl Wendisch mit einem dankbaren Hinweis auf das günstige Abstimmungsergebnis in Überleben eingeleitet wurde. Aus Anlaß der Vollendung der diekunstlosen Vortragsschule dankte der Vorsitzende dann besonders dem Mitgliedervorsteher Hermann Götz als Vorsitzendem des Vertragbauschusses und Elektroindustrie Friedrich Winkler für seine Mitarbeit bei den Verhandlungen. Der Verein ist Vertraut mit der Betriebsfunktion für das Sächsische Handwerk, einen Nutzen in Beträgen bis zu 100 Mark alljährlich am 28. April, dem Geburtstage des verstorbenen König Albert, an junge Handwerker zum Besuch von Fachschulen ausweisen werden. Anmeldungen werden noch angenommen. Auf einem Hinweis auf die vom 2. bis 4. April täglich von 10 bis 5 Uhr im Ausstellungspalast (Eingang Pannenstraße) stattfindende Ausstellung von Gesellen und Lehrlingen der Handelschule schloß die Väter mit der Verteilung der Bequeme. Die neuen Kurse in der bewährten Handelschule beginnen Montag, den 4. April.

— In der Schreibmaschinen- und Handelschule des Dresdenischen Gewerbeschulvereins zu Dresden, E. B. (Marienstraße 30), fanden am 17. März die Überprüfung in Stenographie und Maschinenschreiben statt, die vom Prüfungsausschuß der Schule unter Vorsitz von Regierungsrat Professor Dr. Hirsch, Direktor des Stenographischen Vereins, abgenommen wurden. Der Prüfung unterzogen sich 52 Teilnehmer, die bis auf einen die Prüfung bestanden. Das Ergebnis war gut, zum Teil sehr gut. Zwei Prüflinge erhielten für beide Arbeiten eine Prämie. Von den abgelegenden Schülern waren dabei insgesamt vor Beendigung des Lehrganges 20 neue Schulabschlüsse erworben. — Das neue Schuljahr beginnt am 4. April. Die Jahreskarte für Fortbildungsschulöffnende Mädchen vom Institut der Stenographischen, Mechanischen Schreib- und den übrigen Handelschulen zur Fortbildung für den Stenographenberuf. Auskunft und Preisliste frei.

— Die Ober-Gesangverein Harmonie in Vorstadt Dresden, am

16. November 1898 gegründet, begeht demnächst das 20-jährige Bestehen. Es besteht hierbei die Absicht, allen

erreichbaren ehemaligen Mitgliedern Gelegenheit zu einer Wiedersehen und fröhlichen Zusammenkunft zu geben. Um nun an

den Genannten diesbezügliche Einladungen ergeben lassen zu können, wird um Einwendung der Abteilungen an den Ehrenvorsitzenden Johannas Ecke (s. d. Dresden-R. Südkreis, 87. Gebeten).

— Deutsches Nationales Jugendbund, Bezirksgruppe Plauen. Heute Donnerstag, vormittags 9 Uhr: Eröffnungsfeier der Biene 21 zur Treffen nach Stedtenbach.

— Die Volksschule nach Obern ist zunächst am Dienstag, den 22. März, einen Zusammensetzung von Nina Gerner, der ersten Volksschuldirigentin des Standortes. Am 31. März und 1. April ist Kapellmeister Eduard Kröger vom Deutschen Opernhaus in Berlin mit zwei seiner beliebten musikalischen Vorlesungen abends zu Gast, und zwar spricht er am 31. März über Wagner's Welttheater "Karissal" unter Mitwirkung von Kammerköngler Friedrich Blümke, der mit dem Vortrag der Aufführungsklasse zum ersten Male seine Kunst des Volksschulabendes leistet. Am 1. April werden die "Meisterkinder" von ihren Lehrerinnen und Lehrern erläutert. Am 4. und 5. April finden Goethe-Schüler-Vorlese von Dr. Ludwig Wallner statt. Anmeldungen zur Volksschulhaft Wallenhausenstraße 35, Erdgeschoss.

— Ergebnis der Ringkämpfe im Kielhus-Barcasani am 23. März. 1. Der Kampf Raber gegen Söllner endete nach 20 Minuten unentschieden. 2. Im Kampf Röbbke gegen Pottaler gegen Röbbke nach 8 Minuten durch Einholen der Röbbke. 3. Die beiden Meisten Barcasani und Pottaler rangen 20 Minuten unentschieden. 4. Im Entscheidungskampf Barcasani - Gebhardt legte ersterer nach einer Belastung von 48 Minuten durch einen Kopfauf und einen Elbow - Heute, Donnerstag, finden fünf weitere Räuber, Söllner gegen Raber und Barcasani gegen Raber, Söllner gegen Raber und Pottaler statt. Um eine Entscheidung herbeizuführen, sind für diesen Kampf 20 Minuten ausgedezet.

— "Kinder im Frühling" war das Motto einer zum zweiten Mal veranstalteten Veranstaltung, die Verteilung eines Kindergartenkurses an Kinder in Taten der Kunst im Dienste der Wohlfahrt, am Dienstag im großen Saale der Kunstmuseum zum Geben der Partie für Jugendförderung in die Wege geleitet hatte. Mit finanzieller Unterstützung von A. Holtz eröffnete die Hochschulförderung diese Partie den zukünftigen Abend und ließ später noch weitere Gaben anmürige Elternfolgen. Viele Freiwillige dieser sechs ihrer Gefährtininnen ins Treffen, die selbst einst als solche betreute Tante von Mendelsohn und L. Freud recht humorvoll lagen. Das dabei auch einmal von reifen Lebendigen und von der Kirmes und von schönen Septembertagen die Rede war, sollte aber nicht ohne insbesondere Begeisterung der Kinder geschehen. Die Kinder wurden mit Kästen und Kästen beworben, wozu die Mittel von sämtlichen Elternvögeln zur Verfügung gestellt waren. Da sie bereits im vergangenen Jahre durch Aufnahme von benötigten Esperanto-Kindern zu langem Sommeraufenthalt in Dänemark ein großes Verdienst erworben haben, auch für den kommenden Sommer ist unferen Esperanto-kindern wieder Zondansenthal in Dänemark in Aussicht gestellt. Neue Kinderkurse beginnen noch Ostern an vielen Schulen von Dresden und Umgebung. Anmeldungen an Lehrer Ober. Dresden-A. Wallstraße 46.

— "Kinder im Frühling" war das Motto einer

zweiten Mal veranstalteten Veranstaltung, die Verteilung eines Kindergartenkurses an Kinder in Taten der Kunst im Dienste der Wohlfahrt, am Dienstag im großen Saale der Kunstmuseum zum Geben der Partie für Jugendförderung in die Wege geleitet hatte. Mit finanzieller Unterstützung von A. Holtz eröffnete die Hochschulförderung diese Partie den zukünftigen Abend und ließ später noch weitere Gaben anmürige Elternfolgen. Viele Freiwillige dieser sechs ihrer Gefährtinnen ins Treffen, die selbst einst als solche betreute Tante von Mendelsohn und L. Freud recht humorvoll lagen. Das dabei auch einmal von reifen Lebendigen und von der Kirmes und von schönen Septembertagen die Rede war, sollte aber nicht ohne insbesondere Begeisterung der Kinder geschehen. Die Kinder wurden mit Kästen und Kästen beworben, wozu die Mittel von sämtlichen Elternvögeln zur Verfügung gestellt waren. Da sie bereits im vergangenen Jahre durch Aufnahme von benötigten Esperanto-Kindern zu langem Sommeraufenthalt in Dänemark ein großes Verdienst erworben haben, auch für den kommenden Sommer ist unferen Esperanto-kindern wieder Zondansenthal in Dänemark in Aussicht gestellt. Neue Kinderkurse beginnen noch Ostern an vielen Schulen von Dresden und Umgebung. Anmeldungen an Lehrer Ober. Dresden-A. Wallstraße 46.

— "Kinder im Frühling" war das Motto einer

zweiten Mal veranstalteten Veranstaltung, die Verteilung eines Kindergartenkurses an Kinder in Taten der Kunst im Dienste der Wohlfahrt, am Dienstag im großen Saale der Kunstmuseum zum Geben der Partie für Jugendförderung in die Wege geleitet hatte. Mit finanzieller Unterstützung von A. Holtz eröffnete die Hochschulförderung diese Partie den zukünftigen Abend und ließ später noch weitere Gaben anmürige Elternfolgen. Viele Freiwillige dieser sechs ihrer Gefährtinnen ins Treffen, die selbst einst als solche betreute Tante von Mendelsohn und L. Freud recht humorvoll lagen. Das dabei auch einmal von reifen Lebendigen und von der Kirmes und von schönen Septembertagen die Rede war, sollte aber nicht ohne insbesondere Begeisterung der Kinder geschehen. Die Kinder wurden mit Kästen und Kästen beworben, wozu die Mittel von sämtlichen Elternvögeln zur Verfügung gestellt waren. Da sie bereits im vergangenen Jahre durch Aufnahme von benötigten Esperanto-Kindern zu langem Sommeraufenthalt in Dänemark ein großes Verdienst erworben haben, auch für den kommenden Sommer ist unferen Esperanto-kindern wieder Zondansenthal in Dänemark in Aussicht gestellt. Neue Kinderkurse beginnen noch Ostern an vielen Schulen von Dresden und Umgebung. Anmeldungen an Lehrer Ober. Dresden-A. Wallstraße 46.

— "Kinder im Frühling" war das Motto einer

zweiten Mal veranstalteten Veranstaltung, die Verteilung eines Kindergartenkurses an Kinder in Taten der Kunst im Dienste der Wohlfahrt, am Dienstag im großen Saale der Kunstmuseum zum Geben der Partie für Jugendförderung in die Wege geleitet hatte. Mit finanzieller Unterstützung von A. Holtz eröffnete die Hochschulförderung diese Partie den zukünftigen Abend und ließ später noch weitere Gaben anmürige Elternfolgen. Viele Freiwillige dieser sechs ihrer Gefährtinnen ins Treffen, die selbst einst als solche betreute Tante von Mendelsohn und L. Freud recht humorvoll lagen. Das dabei auch einmal von reifen Lebendigen und von der Kirmes und von schönen Septembertagen die Rede war, sollte aber nicht ohne insbesondere Begeisterung der Kinder geschehen. Die Kinder wurden mit Kästen und Kästen beworben, wozu die Mittel von sämtlichen Elternvögeln zur Verfügung gestellt waren. Da sie bereits im vergangenen Jahre durch Aufnahme von benötigten Esperanto-Kindern zu langem Sommeraufenthalt in Dänemark ein großes Verdienst erworben haben, auch für den kommenden Sommer ist unferen Esperanto-kindern wieder Zondansenthal in Dänemark in Aussicht gestellt. Neue Kinderkurse beginnen noch Ostern an vielen Schulen von Dresden und Umgebung. Anmeldungen an Lehrer Ober. Dresden-A. Wallstraße 46.

— "Kinder im Frühling" war das Motto einer

zweiten Mal veranstalteten Veranstaltung, die Verteilung eines Kindergartenkurses an Kinder in Taten der Kunst im Dienste der Wohlfahrt, am Dienstag im großen Saale der Kunstmuseum zum Geben der Partie für Jugendförderung in die Wege geleitet hatte. Mit finanzieller Unterstützung von A. Holtz eröffnete die Hochschulförderung diese Partie den zukünftigen Abend und ließ später noch weitere Gaben anmürige Elternfolgen. Viele Freiwillige dieser sechs ihrer Gefährtinnen ins Treffen, die selbst einst als solche betreute Tante von Mendelsohn und L. Freud recht humorvoll lagen. Das dabei auch einmal von reifen Lebendigen und von der Kirmes und von schönen Septembertagen die Rede war, sollte aber nicht ohne insbesondere Begeisterung der Kinder geschehen. Die Kinder wurden mit Kästen und Kästen beworben, wozu die Mittel von sämtlichen Elternvögeln zur Verfügung gestellt waren. Da sie bereits im vergangenen Jahre durch Aufnahme von benötigten Esperanto-Kindern zu langem Sommeraufenthalt in Dänemark ein großes Verdienst erworben haben, auch für den kommenden Sommer ist unferen Esperanto-kindern wieder Zondansenthal in Dänemark in Aussicht gestellt. Neue Kinderkurse beginnen noch Ostern an vielen Schulen von Dresden und Umgebung. Anmeldungen an Lehrer Ober. Dresden-A. Wallstraße 46.

— "Kinder im Frühling" war das Motto einer

zweiten Mal veranstalteten Veranstaltung, die Verteilung eines Kindergartenkurses an Kinder in Taten der Kunst im Dienste der Wohlfahrt, am Dienstag im großen Saale der Kunstmuseum zum Geben der Partie für Jugendförderung in die Wege geleitet hatte. Mit finanzieller Unterstützung von A. Holtz eröffnete die Hochschulförderung diese Partie den zukünftigen Abend und ließ später noch weitere Gaben anmürige Elternfolgen. Viele Freiwillige dieser sechs ihrer Gefährtinnen ins Treffen, die selbst einst als solche betreute Tante von Mendelsohn und L. Freud recht humorvoll lagen. Das dabei auch einmal von reifen Lebendigen und von der Kirmes und von schönen Septembertagen die Rede war, sollte aber nicht ohne insbesondere Begeisterung der Kinder geschehen. Die Kinder wurden mit Kästen und Kästen beworben, wozu die Mittel von sämtlichen Elternvögeln zur Verfügung gestellt waren. Da sie bereits im vergangenen Jahre durch Aufnahme von benötigten Esperanto-Kindern zu langem Sommeraufenthalt in Dänemark ein großes Verdienst erworben haben, auch für den kommenden Sommer ist unferen Esperanto-kindern wieder Zondansenthal in Dänemark in Aussicht gestellt. Neue Kinderkurse beginnen noch Ostern an vielen Schulen von Dresden und Umgebung. Anmeldungen an Lehrer Ober. Dresden-A. Wallstraße 46.

— "Kinder im Frühling" war das Motto einer

zweiten Mal veranstalteten Veranstaltung, die Verteilung eines Kindergartenkurses an Kinder in Taten der Kunst im Dienste der Wohlfahrt, am Dienstag im großen Saale der Kunstmuseum zum Geben der Partie für Jugendförderung in die Wege geleitet hatte. Mit finanzieller Unterstützung von A. Holtz eröffnete die Hochschulförderung diese Partie den zukünftigen Abend und ließ später noch weitere Gaben anmürige Elternfolgen. Viele Freiwillige dieser sechs ihrer Gefährtinnen ins Treffen, die selbst einst als solche betreute Tante von Mendelsohn und L. Freud recht humorvoll lagen. Das dabei auch einmal von reifen Lebendigen und von der Kirmes und von schönen Septembertagen die Rede war, sollte aber nicht ohne insbesondere Begeisterung der Kinder geschehen. Die Kinder wurden mit Kästen und Kästen beworben, wozu die Mittel von sämtlichen Elternvögeln zur Verfügung gestellt waren. Da sie bereits im vergangenen Jahre durch Aufnahme von benötigten Esperanto-Kindern zu langem Sommeraufenthalt in Dänemark ein großes Verdienst erworben haben, auch für den kommenden Sommer ist unferen Esperanto-kindern wieder Zondansenthal in Dänemark in Aussicht gestellt. Neue Kinderkurse beginnen noch Ostern an vielen Schulen von Dresden und Umgebung. Anmeldungen an Lehrer Ober. Dresden-A. Wallstraße 46.

— "Kinder im Frühling" war das Motto einer

zweiten Mal veranstalteten Veranstaltung, die Verteilung eines Kindergartenkurses an Kinder in Taten der Kunst im Dienste der Wohlfahrt, am Dienstag im großen Saale der Kunstmuseum zum Geben der Partie für Jugendförderung in die Wege geleitet hatte. Mit finanzieller Unterstützung von A. Holtz eröffnete die Hochschulförderung diese Partie den zukünftigen Abend und ließ später noch weitere Gaben anmürige Elternfolgen. Viele Freiwillige dieser sechs ihrer Gefährtinnen ins Treffen, die selbst einst als solche betreute Tante von Mendelsohn und L. Freud recht humorvoll lagen. Das dabei auch einmal von reifen Lebendigen und von der Kirmes und von schönen Septembertagen die Rede war, sollte aber nicht ohne insbesondere Begeisterung der Kinder geschehen. Die Kinder wurden mit Kästen und Kästen beworben, wozu die Mittel von sämtlichen Elternvögeln zur Verfügung gestellt waren. Da sie bereits im vergangenen Jahre durch Aufnahme von benötigten Esperanto-Kindern zu langem Sommeraufenthalt in Dänemark ein großes Verdienst erworben haben, auch für den kommenden Sommer ist unferen Esperanto-kindern wieder Zondansenthal in Dänemark in Aussicht gestellt. Neue Kinderkurse beginnen noch Ostern an vielen Schulen von Dresden und Umgebung. Anmeldungen an Lehrer Ober. Dresden-A. Wallstraße 46.

— "Kinder im Frühling" war das Motto einer

zweiten Mal veranstalteten Veranstaltung, die Verteilung eines Kindergartenkurses an Kinder in Taten der Kunst im Dienste der Wohlfahrt, am Dienstag im großen Saale der Kunstmuseum zum Geben der Partie für Jugendförderung in die Wege geleitet hatte. Mit finanzieller Unterstützung von A. Holtz eröffnete die Hochschulförderung diese Partie den zukünftigen Abend und ließ später noch weitere Gaben anmürige Elternfolgen. Viele Freiwillige dieser sechs ihrer Gefährtinnen ins Treffen, die selbst einst als solche betreute Tante von Mendelsohn und L. Freud recht humorvoll lagen. Das dabei auch einmal von reifen Lebendigen und von der Kirmes und von schönen Septembertagen die Rede war, sollte aber nicht ohne insbesondere Begeisterung der Kinder geschehen. Die Kinder wurden mit Kästen und Kästen beworben, wozu die Mittel von sämtlichen Elternvögeln zur Verfügung gestellt waren. Da sie bereits im vergangenen Jahre durch Aufnahme von benötigten Esperanto-Kindern zu langem Sommeraufenthalt in Dänemark ein großes Verdienst erworben haben, auch für den kommenden Sommer ist unferen Esperanto-kindern wieder Zondansenthal in Dänemark in Aussicht gestellt. Neue Kinderkurse beginnen noch Ostern an vielen Schulen von Dresden und Umgebung. Anmeldungen an Lehrer Ober. Dresden-A. Wallstraße 46.

— "Kinder im Frühling" war das Motto einer

zweiten Mal veranstalteten Veranstaltung, die Verteilung eines Kindergartenkurses an Kinder in Taten der Kunst im Dienste der Wohlfahrt, am Dienstag im großen Saale der Kunstmuseum zum Geben der Partie für Jugendförderung in die Wege geleitet hatte. Mit finanzieller Unterstützung von A. Holtz eröffnete die Hochschulförderung diese Partie den zukünftigen Abend und ließ später noch weitere Gaben anmürige Elternfolgen. Viele Freiwillige dieser sechs ihrer Gefährtinnen ins Treffen, die selbst einst als solche betreute Tante von Mendelsohn und L. Freud recht humorvoll lagen. Das dabei auch einmal von reifen Lebendigen und von der Kirmes und von schönen Septembertagen die Rede war, sollte aber nicht ohne insbesondere Begeisterung der Kinder geschehen. Die Kinder wurden mit Kästen und Kästen beworben, wozu die Mittel von sämtlichen Elternvögeln zur Verfügung gestellt waren. Da sie bereits im vergangenen Jahre durch Aufnahme von benötigten Esperanto-Kindern zu langem Sommeraufenthalt in Dänemark ein großes Verdienst erworben haben, auch für den kommenden Sommer ist unferen Esperanto-kindern wieder Zondansenthal in Dänemark in Aussicht gestellt. Neue Kinderkurse beginnen noch Ostern an vielen Schulen von Dresden und Umgebung. Anmeldungen an Lehrer Ober. Dresden-A. Wallstraße 46.

— "Kinder im Frühling" war das Motto einer

zweiten Mal veranstalteten Veranstaltung, die Verteilung eines Kindergartenkurses an Kinder in Taten der Kunst im Dienste der Wohlfahrt, am Dienstag im großen Saale der Kunstmuseum zum Geben der Partie für Jugendförderung in die Wege geleitet hatte. Mit finanzieller Unterstützung von A. Holtz eröffnete die Hochschulförderung diese Partie den zukünftigen Abend und ließ später noch weitere Gaben anmürige Elternfolgen. Viele Freiwillige dieser sechs ihrer Gefährtinnen ins Treffen, die selbst einst als solche betreute Tante von Mendelsohn und L. Freud recht humorvoll lagen. Das dabei auch einmal von reifen Lebendigen und von der Kirmes und von schönen Septembertagen die Rede war, sollte aber nicht ohne insbesondere Begeisterung der Kinder geschehen. Die Kinder wurden mit Kästen und Kästen beworben, wozu die Mittel von sämtlichen Elternvögeln zur Verfügung gestellt waren. Da sie bereits im vergangenen Jahre durch Aufnahme von benötigten Esperanto-Kindern zu langem Sommeraufenthalt in Dänemark ein großes Verdienst erworben haben, auch für den kommenden Sommer ist unferen Esperanto-kindern wieder Zondansenthal in Dänemark in Aussicht gestellt. Neue Kinderkurse beginnen noch Ostern an vielen Schulen von Dresden und Umgebung. Anmeldungen an Lehrer Ober. Dresden-A. Wallstraße 46.

— "Kinder im Frühling" war das Motto einer

zweiten Mal veranstalteten Veranstaltung, die Verteilung eines Kindergartenkurses an Kinder in Taten der Kunst im Dienste der Wohlfahrt, am Dienstag im großen Saale der Kunstmuseum zum Geben der Partie für Jugendförderung in die Wege geleitet hatte. Mit finanzieller Unterstützung von A. Holtz eröffnete die Hochschulförderung diese Partie den zukünftigen Abend und ließ später noch weitere Gaben anmürige Elternfolgen. Viele Freiwillige dieser sechs ihrer Gefährtinnen ins Treffen, die selbst einst als solche betreute Tante von Mendelsohn und L. Freud recht humorvoll lagen. Das dabei auch einmal von reifen Lebendigen und von der Kirmes und von schönen Septembertagen die Rede war, sollte aber nicht ohne insbesondere Begeisterung der Kinder geschehen. Die Kinder wurden mit Kästen und Kästen beworben, wozu die Mittel von sämtlichen Elternvögeln zur Verfügung gestellt waren. Da sie bereits im vergangenen Jahre durch Aufnahme von benötigten Esperanto-Kindern zu langem Sommeraufenthalt in Dänemark ein großes Verdienst erworben haben, auch für den kommenden Sommer ist unferen Esperanto-kindern wieder Zondansenthal in Dänemark in Aussicht gestellt. Neue Kinderkurse beginnen noch Ostern an vielen Schulen von Dresden und Umgebung. Anmeldungen an Lehrer Ober. Dresden-A. Wallstraße 46.

— "Kinder im Frühling" war das Motto einer

zweiten Mal veranstalteten Veranstaltung, die Verteilung eines Kindergartenkurses an Kinder in Taten der Kunst im Dienste der Wohlfahrt, am Dienstag im großen Saale der Kunstmuseum zum Geben der Partie für Jugendförderung in die Wege geleitet hatte. Mit finanzieller Unterstützung von A. Holtz eröffnete die Hochschulförderung diese Partie den zukünftigen Abend und ließ später noch weitere Gaben anmürige Elternfolgen. Viele Freiwillige dieser sechs ihrer Gefährtinnen ins Treffen, die selbst einst als solche betreute Tante von Mendelsohn und L. Freud recht humorvoll lagen. Das dabei auch einmal von reifen Lebendigen und von der Kirmes und von schönen Septembertagen die Rede war, sollte aber nicht ohne insbesondere Begeisterung der Kinder geschehen. Die Kinder wurden mit Kästen und Kästen beworben, wozu die Mittel von sämtlichen Elternvögeln zur Verfügung gestellt waren. Da sie bereits im vergangenen Jahre durch Aufnahme von benötigten Esperanto-Kindern zu langem Sommeraufenthalt in Dänemark ein großes Verdienst erworben haben, auch für den kommenden Sommer ist unferen

## Die Lage des Arbeitsmarktes in Sachsen im Februar 1921.

Nach den Berichten der Arbeitsnachweise ist im Februar in dem seit dem Herbst vorigen Jahres beobachteten Rückgang des Beschäftigungsgrades ein gewisser Stillstand eingetreten, teilweise konnte sogar eine leichte Verbesserung der Arbeitsmarktlage beobachtet werden. Bei 60 an den Bildtagmeldungen beteiligten Arbeitsnachweisen betrug die Zahl der Arbeitssuchenden am 4. März 88 880 gegenüber 90 501 am gleichen Tage im Februar. Diese geringe Verbesserung ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß im Februar infolge der milden Witterung die Nachfrage für die Handwerksfirma bereits stärker einzog und auch sonstige Arbeiten im Freien aufgenommen werden konnten. Eine Gestaltung des Arbeitsmarktes trat auch durch die in großem Umfang aus Mitteln der produktiven Erwerbsfürsorge geförderter Notstandsarbeiter ein. Der Rückgang der Erwerbslosen in den an diesen Arbeiten beteiligten Berufen wurde wieder ausgeglichen durch die Verschärfung der Arbeitsmarktlage in den hauptsächlich für die Ausfuhr arbeitenden Industrien, bei denen die drohende Belastung der Ausfuhr durch die Gewerkschaften lämmend und beunruhigend wirkte. Die Gesamtlage des Arbeitsmarktes weist jedenfalls keine wesentliche Verbesserung auf, eher scheint es, als ob die Gewerkschaftsfirma bestimmter Arbeitergruppen ein Dasein aufzuhören beginnt und der Kreis der Erwerbslosen, die auf längere Zeit keine Aussicht haben, Beschäftigung zu finden, sich erweitert. Daraus deutet die Zunahme der Erwerbslosen, die bereits länger als 6 Monate Unterhaltung benötigen, deren Zahl in Sachsen seit dem 1. November 1920 von 20 429 auf 25 004 am 1. März 1921 gestiegen ist. Unter diesen langfristigen Erwerbslosen haben besonders die jüngeren Altersgruppen am Zahl zugenommen, während sich bei den Erwerbslosen über 60 Jahren infolge der strengeren Durchführung der Vorschriften über die Erwerbsfürsorge eine Abnahme zeigt. Sehr stark war der Arbeitsmarkt durch die ungerührten Arbeitskräfte belastet, auf die Anfang März bei 60 Arbeitsnachweisen bei einer Gesamtzahl von 88 880 Arbeitsuchenden 34 000 entfielen. Ein großer Teil dieser sind an der Zahl der Arbeitssuchenden noch beteiligt, die Metallindustrie (17 000), das Gewinnstoffsvertriebe (12 800) und das Handgewerbe (8 200). Bei der dauernd ungünstigen Lage des sächsischen Arbeitsmarktes muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß die Umstellung eines Teiles der Industriearbeiterchaft, besonders des jungen Nachwuchses, auf Arbeit in Berufen mit Arbeitermangel wagen vor allem die Landwirtschaft gehört, eine wirklichliche Notwendigkeit ist. Diese Erkenntnis beginnt bei einem Teile der Arbeiterchaft zu machen. In männlichen Arbeitskräften für die Landwirtschaft ist ein genügendes Angebot vorhanden, großer Mangel besteht jedoch an Mägden, die trotz aller Bemühungen nicht beschafft werden können. Die Vermittlung in die außerstädtische Landwirtschaft, wofür in erster Linie jüngere Arbeitskräfte in Betracht kommen, hat im Februar bereits eingesetzt. Industrie, Gewerbe und Handel waren für Arbeitskräfte wenig aufnahmefähig.

## Sport-Nachrichten.

### Neunvolt.

**Wittenberg.** Am 23. März (Guts-Mitspieltag) 1. Rennen. 1. Müller (Om. Schleifer), 2. Toni O., 3. Blaue. Tot.: 20 : 10, Platz 11, 12 : 10. — 2. Rennen. 1. Blaue (O. Neuenfeld), 2. Kreuz, 3. Ritterstab. Tot.: 20 : 10, Platz 15, 16 : 10. — 3. Rennen. 1. Horne (Om. Schleifer), 2. Boba, 3. Brünhilde III. Tot.: 18 : 10, Platz 12, 16 : 10. — 4. Rennen. 1. Chari. Käfer (Bormewig), 2. Heiner Woodline, 3. Anfang. Tot.: 17 : 10, Platz 16, 18 : 10. — 5. Rennen. 1. Marthas Pindebund (O. Bantzenberger), 2. Gabina, 3. Hill. Tot.: 14 : 10, Platz 15, 16 : 10. — 6. Rennen. 1. Toni O. (E. Speer), 2. Sonnike, 3. Motoflame. Tot.: 20 : 10, Platz 12, 13, 20 : 10. — 7. Rennen. 1. Heiz-Kreis (M. Großmann), 2. Clara, 3. Montenfel. Tot.: 11 : 10, Platz 10, 10 : 10. — 8. Rennen. 1. Aufall (E. Weiß), 2. Jötel, 3. Ebenos. Tot.: 13 : 10, Platz 12, 13 : 10.

### Hodinot.

Der Bezirk Dresden des S. A. B. beginnt das Rennjahr am Karfreitag mit einem 10-Kilometer-Rennen, und einem 10-Kilometer-Straßenlauf. Start früh 8 Uhr Galopp-Weltcup. Treffpunkt 7 Uhr Albertplatz. — Der Rennanfang ist für den Großen Industriepries von Sachsen, 350 Kilometer Dresden-Leipzig-Dresden, ist infolge verspäteter Ausfahrtzeit in der B. A. auf den 28. März verlegt. Die Strecke ist ebenfalls geändert und führt im letzten Teil von Wurzen über Borna, Grimma, Leubnitzwitz nach Leipzig in das Ausstellungsgelände (Wim-Panzerpaukt). Auskunft erhielt Rennjahrwart Genau, Dresden-Südost, Schönauer Straße 13. — Die Preise sind im Sportausschuß des Bezirks Dresden des S. A. B. und im Sportausschuß des Bezirks Dresden-A. Wallstraße, ausgetellt.

**Beiführung von Fahrrad-Glückslosen.** Die höheren Gewinnsitzungen vormittags 11 Uhr vorgenommenen Vorführfahrtäfeln sind jetzt auf Montags abends 16 Uhr ab Streitener Platz verlegt worden. Die kleine Pferde-Schweizer, Moritzstraße 1, wird verschiedene Motorfahrzeuge unterstellen vorführen.

### Malenfort.

Die Dresdner Städtemannschaft spielt am letzten Dienstag im Haupthaus Sportwerk gegen die Guts-Mannschaft der Dresdner Spielvereinigung um 2 : 2. Über 1000 Zuschauer waren in Erwartung eines interessanten Spiels erschienen, doch werden sie nicht alle befriedigt worden sein. Die Städtemannschaft traf nicht ganz wie angekündigt an, sondern sie spielte in der Aufstellung: Richter, Hünger, Nagel, Schmid, Uhlemann, Tonge, Hollmann, Weber, Oehse, Ehremann und Schmitz. Bei Spielbeginn wirkte Schmid von 06 als Mittelfürster mit. Besonders großen Spielerfolg legte Spielvereinigung an den Tag, die oft recht gefährliche Situationen vor dem Städtemannschaftstor herstellte. Das erste Tor erzielten die Richter. Bis zur Halbzeit erfolgte keinerlei Tauglichkeit. Kurz vor der Pause schied der Tormünder Richter

für den Rest der Spielleistung aus, so daß bei der Städtemannschaft während der übrigen Spielleistung nur 10 Männer mitwirkten. Das Tor hätte Hoffmann. In der zweiten Hälfte ging Spielvereinigung wieder in Führung, doch gelang der Städtemannschaft der Ausgleich.

Dresdner Sportclub spielt am Karfreitag gegen den Verein einer Sportverein 1892, der der Berliner Oberliga angehört. Das Spiel findet im Sportpark Ottensen gegen 14 Uhr statt. Am 2. Oberleiterstag spielt Dresdner Sportclub gegen 1. u. 2. Welt Leipzig ebenfalls im Sportpark Ottensen.

Auch dieses Spiel beginnt nachmittags 4 Uhr. Südbahnwettlauf durchgreift gegen Dresden. Für das am 8. April in Bühl stattfindende Städtespiel Dresden gegen Bühl ist folgende Dresdner Städtemannschaft aufgestellt worden: Tor: Richter (Guts-Mitspieler); Verteidiger: Weber (Guts-Mitspieler), Blas (Sportverein 06); Älpler: Gregor (D. A. B.), Koch (Brandenburg), Günther (Guts-Mitspieler); Stürmer: Hoffmann (Sportclub), Scherpf (D. A. B.), Urff (Guts-Mitspieler), Oehs (Spielvereinigung), Südmilch (Guts-Mitspieler).

Die Blue Stars Bühl spielen am Karfreitag gegen Sportverein Brandenburg und am 1. Oberleiterstag gegen Spandau. Beide Spiele finden auf dem Ring-Viel an der Kreisbachstraße statt.

Dresdner Sportverein 06 (Vigil) gegen Deutschen Fußballclub (Vigil 1914). Die Dresdner Mannschaft, welche sich in den letzten Minuten eines strengen Trainings unter der heftigen Anstrengung des späteren Oberreiters Internationalen und langjährigen Mittelfürmers des Teplicer Fußballclubs, Schreit, unterlegen hat, ist nun sowohl in der Form vorzüglich, um Weltmeiste mit spielerischen Geistesgaben erfolgreich zu treten. Auch die Mannschaft großer Flegel auf kleinen Stiefeln jedoch eingeschränkt, so daß alle Vorbedingungen erfüllt sind, um ein außerordentliches Spiel vorzuführen. Dazu kommt, daß der Deutsche Fußballclub keine gute Mannschaft bis auf Pfeife, welcher in Deutschland nicht spielberechtigt ist, nach hier bringt. Um den schweren Gegner neuadern zu sein, heißt der Dresdner Sportverein 06 seine beste Elf. Vorauftaktliche Spieler: Tor: Heuer; Verteidigung: Was, und Pauli; Älpler: Schmid, Schwir und Günther; Stürmer: Robert Spiegel, Engelmo, Dietrich, Möller und Hammel. — Das Spiel findet am Karfreitag nachmittags 4 Uhr auf dem Guts-Mitspieler-Viel an der Plattenbauer-Straße bei gewöhnlichen Eintrittspreisen statt. — Vor jedem Spiel werden noch gewöhnliche Wettkämpfe ausgetragen: 11 Uhr: Sportverein 06 gegen Guts-Mitspieler-Spielverein, 12 Uhr: Guts-Mitspieler-Spielverein gegen Guts-Mitspieler-Spielverein. Auf diese neuartige Handballspiel, welches immer mehr Anhänger findet, sei besonders hingewiesen.

**Der Dresdner Hoden-Club 08** hat sich für seine 1. Mannschaft Obern nach Berlin versucht, um dort ähnlich des Jubiläums der Bühlischen Sportgemeinde an deren Feierturnier teilzunehmen. Nach den letzten Ergebnissen, die eine nicht erträgliche Schwächeperiode kennzeichnen, muß er einen unangenehmen Sturm durchdringen, um Dresden würdig zu vertreten. Der Pfeil wird von zwei Berliner und einer Magdeburger Mannschaft sowie dem D. A. B. bestritten. Wegen die früheren Leistungen der bekannten Braun-Weisse wiederkehren und ihnen einen ehrwerten Aufschluß ändern. — Am Karfreitag trifft die 2. Elf des Dresdner Hoden-Clubs der gleichen Elf von Guts-Mitspieler-Viel entspringt. Sollte die Umstellung der Mannschaft nicht besonders bemerkbar, würde der D. A. B. keinen schlechten Stand haben. D. A. B. hat die 2. Mannschaft des bekannten Leipzigischen Vereins für Bewegungsstile noch hier verpflichtet und wird versuchen, seine vorläufige Niederlage wettzumachen: — Während der Heimspiel werden die 2. und 3. Mannschaft gegen Bühlberg und Berlin Spiele austragen. Den Verein für Leibesübungen 1886, Berlin, werden wir bei dieser Gelegenheit schmäler und doch wohl zuverlässig verstehen.

### Turnen.

Dresdner Turnkunstverein-Gesellschaft 1920. Am 26. d. M. vormittags 9 Uhr Übungskunde in der Halle des Bühlischen Turnvereins, Verlorenstraße. Turnfolge: 1. Stufe: Turnen der Kinder für den 12. Mai an Red. Barren und Pfeife. 2. Stufe: Pfeife etc. — Müller (Goldschädel): Red. — Manemann (Guts-Mitspieler).

### Automobilspорт.

Der Delegiertenversammlung des Kartell-Mannschafts des Deutschen Automobil-Clubs, welche am Sonnabend, den 12. d. M. im Königspalast des Automobil-Clubs von Deutschland stattfand, waren 45 Delegierte von 32 Klubs erzielt. Im Vereintrag des durch die Abstimmung in Oberösterreich am Ergebnis verbündeten Präsidium des A. v. D. A. des Herzogs von Sachsen, eröffnete der Vorsitzende des A. v. D. A. Albrecht Graf v. Gierendorf, die Versammlung durch eine Ansprache, mit welcher er die Delegierten begrüßte und der Hoffnung Ausdruck gab, daß es den sozialen Krieg im Kartell vereinigten deutschen Automobil-Clubs gelingen möge, durch geschlossenes Zusammensetzen der deutschen Automobilklubs zu erringen. Von den Punkten der Tagesordnung nahm die Diskussion über die von mehreren Klubs eingeschlagenen Maßnahmen über die vorliegenden sportlichen Veranstaltungen der breitesten Raum ein. Es wurde dabei in eine genaue Prüfung eingetreten, welche Auswirkung und Bedeutung solche Veranstaltungen mit gleichzeitiger Auswirkung und Bedeutung politischer und wirtschaftlicher Verhältnisse auf die geistigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse ausüben könnten und ob und in wie weit sie mit der schwierigen Lage der Automobil-Industrie und der Automobilbildung in Einklang zu bringen wären. Das Ergebnis dieser Prüfung führte zu einem Beschluss des Kartells, für das laufende Jahr von der Abschaltung von Veranstaltungen auf öffentlichen Verkehrsstraßen (Rundfahrtstreffen, und Sternfahrten usw.) abzurufen und nur eine kleine Zahl von Veranstaltungen auf geschlossenen Bahnen zu genehmigen, nämlich die vom Automobil-Club von Deutschland beantragte Prüfungsschießen auf der im Grunewald im Rahmen befindlichen Automobil-Freizeit- und Rennstrecke und die beiden vom Biedebacher Automobil-Club und dem Deutschen Automobil-Club beauftragten Prüfungen auf der Cyclo-Strecke in Rüsselsheim a. M. Von den übrigen Punkten der Tagesordnung wurde auf die Eingabe des Deutschen Verkehrsverbundes, betreffend Aufstellung von Richtlinien für Taxiservice, besprochen, ob dem bereits im Vorjahr in gleicher Angelegenheit eingenommenen Standpunkt beiziehen, daß die Klubs vorwiegend Vereine und nicht Arbeitsgeber seien und daher der Auflösung des Verbundes nicht entsprechen könnten. Auf die Eingabe des Deutschen Kraftfahrtverbandes wurde mit gleicher Begegnung abgeschlossen, dem Verbund anderes zu geben, als mit kleinen Eingaben an die in allen Arten des Automobilverkehrs tätigen Kraftfahrzeuge und Motorfahrzeuge zu wenden. Die Neumahl des Großen Schiedsgerichts ergriff die Befreiung der Mitglieder durch Kurz. Die Berichterstattung über Gründung einer Benzin-Glockasse-Gesellschaft ergab den Besluß, von dieser Gründung nach Etagen der zeitigen Verhältnisse auf dem Betriebskoffmarkt Abstand zu nehmen.

### Kartell-Mannschaft

Ein neuer Anklageschluß auf die Eisenbahn.

## Bermischtes.

### Ein neuer Anklageschluß auf die Eisenbahn.

Ein verbrecherischer Anklageschluß, ähnlich dem fürlich bei Kammendorf durch Vorderung der Gleite verübten, ist am Montagabend wieder in nächster Nähe von Halle begangen worden. Am frühen Dienstag und Gröbers hatten Verbrecher die Eisenbahnläden geplündert. Als der um 10.30 Uhr von Halle abgefahrenen D. Aug. 151 die betreffende Stelle erreichte, entdeckten in folgedessen drei Personenwagen, der Volkswagen und die Moldavia, Eisenbeamter, der Lokomotivführer und zwei Reisende wurden verletzt. Sofort nach dem Unfall ging ein Hilfszug mit Rettungen an die Unfallstätte ab. Gleich darauf ein zweiter mit Kriminalbeamten und Spürhunden.

Die Polizei hat festgestellt, daß das neue Eisenbahnattentat ebenfalls von denselben Verbrechern verübt worden ist, die auch am 16. d. M. das Unglück bei Kammendorf verübt haben. In der Nacht vom 21. bis 22. d. M. sind in der gleichen Baubude bei Wermelswick, wie das erste Mal, zwei große Schraubenschlüssel, wie sie bei der Eisenbahn benutzt werden, entwendet worden. Mit diesen Werkzeugen ist das Verbrechen in derselben Weise wie im ersten Anklageschluß begangen worden. Die Schäfte, die bereits gefunden wurden, waren von den Tätern entwendet worden und hatten die Verbrecher in der Nähe des Tatortes auf den Türen stehen lassen und mit Ende beendet. Von den Tätern fehlt jede Spur.

**• Dampfverkehr Petersburg-Hamburg.** Nach einer Petersburger Wiedergabe besteht der Plan zur Errichtung von zwei Dampfverkehrslinien Petersburg-Hamburg und Petersburg-Söderhamn für den Güter- und Personenzugverkehr. Wie das idealeste Konsulat in Stora mitteilte, soll Letzter die Vermittlung bei der Verförderung der Post vom und nach Söderhamn übernehmen.

**• Ein neuer Anklageschluß in Oberösterreich.** Da in einigen Orten Oberösterreichs in der letzten Zeit vereinzelt Bodenkrankungen vorgekommen sind, wird es sich empfehlen, in den nächsten Wochen bei Erkundung solcher Personen, die an der Abstimmung in Oberösterreich teilgenommen haben, sowie ihren Angehörigen auch an die Möglichkeit einer Bodenkrankung zu denken. Der allgemeine Ausfluß, unter dem unfreien Verdächtigung infolge der Durchführung des Anklageschlußes steht, bewirkt, daß Bodenkrankungen, soweit sie noch vorkommen, zum leicht verlaufen und deshalb zweitens verkannt werden.

**• Zum Attentat auf die Berliner Siegesallee.** Die vierzehn wegen des Dynamitattentates auf die Siegesallee verhafteten Kommunisten haben bisher kein Geständnis abgelegt. Am Dienstag gelang es, noch weitere Beleidigungsmaterial heranzubringen, darunter auch solches, das auf neue verbrecherische Ankläge, die die Verhafteten planten, hinweist. Alle Verhafteten, von denen die meisten schwer mit Guethaus bedroht sind, gehören der Kommunistischen Partei an.

**• Erfolge der Freiwilligen.** Der Freiwilligen-Verband in München hat wichtige Erfolge gemacht. Nach den amtlichen Ergebnissen haben die Frau 2.88 Prozent Schwefel, ferner Kupfer, Gold und Silberbergbau.

**• Ein neuer Anklageschluß auf der Bühne des Wintergartens in Berlin.** Gestern früh 8 Uhr fand die Bühne des Bühlischen Turnvereins, Verlorenstraße. Turnfolge: 1. Stufe: Turnen der Kinder für den 12. Mai an Red. Barren und Pfeife. 2. Stufe: Pfeife etc. — Müller (Goldschädel): Red. — Manemann (Guts-Mitspieler).

### Automobilspорт.

Ein Anklageschluß auf der Bühne des Wintergartens in Berlin kostete bei der Abendvorstellung am Dienstag einem Manne das Leben. Als die dort auftretende Kunstschauspielerin ihre einzelnen Kostümstücke ausführte, trat aus noch unbekannter Ursache eine Kugel ab und traf den hinter einer Kulisse stehenden Gewerbetypen Broth in das Herz. So ist er tot zusammengebrochen. Das im Theater weilende Publikum merkte von dem Vorfall nichts. Die Polizei des Wehrmanns wurde behörlich beklagt. Eine Unterforschung der Ereignisse ist eingeleitet.

**• Ein neuer Anklageschluß auf ein Polonio.** Als ein Auto zwischen Bühl und Bühlstraße in der Mark auf der Chaussee durch einen Wald fuhr, stieß sich ihm plötzlich ein Mann in den Weg, um es anzuhallen, wußte aus dem Walde heraus jedoch weitere Männer herbeizurufen. Der Chausseesturm merkte noch zur rechten Zeit die drohende Gefahr und stieß den Motor auf höchste Geschwindigkeit ein, wodurch es ihm gelang, sein Fahrzeug und sich selbst zu retten.

**• Mord an einem amerikanischen Dampfer.** Am Vorabend im Bremer Hafen liegenden amerikanischen Dampfer "Deranoff" hat der zweite Offizier Roman einen Kapitän niedergeschossen. Der auf Verhaftung des amerikanischen Kapitäns geholte wurde gestern mit dem Dampfer "Vigo" nach Hamburg gebracht.

**• Ein neuer Anklageschluß in Jerusalem.** Für die Österreicher wird in Jerusalem eine große funkschreiberliche Ausstellung vorbereitet. Aus Nagasaki werden Gewebe und Spulen, aus Jerusalem Teppiche und Kissenarbeiten, aus Syrien, aus Jerusalem Gewebe und Kissen, aus Jaffa seine Gold- und Silbermünzen ausgestellt. Die Eröffnung der Ausstellung findet am 5. April statt.

Gesetzgebung, 24. März 1921

Gesetzgebung

## Erklärung!

Herr Betriebsmann Pauletti hatte am 20. Dezember 1919 eine Versammlung geleitet, in der Herr Direktor Willi insgesamt 15 Entlastungspunkte verteidigte, die Herr Aufseßmann demselben gegen ihn aufgestellt hatte. Herr Pauletti erklärte in seinem sachlichen Bericht an das Genossenschaftspräsidium, daß sich die erwähnten Anklagen gegen Herrn Direktor Willi nach gewissenhafter Prüfung nicht aufrecht erhalten lassen. Da Herr Direktor Willi vom 22. Dezember 1919 bis zum 1. März 1921 an der Ausübung seines Amtes gehindert wurde, halte er gar keine Gelegenheit, dem Personal irgend ein Unrecht zuzufügen, oder Anlaß zu Gegenläufigkeiten zu geben.

Am 1. März 1921 wurde Herr Direktor Willi vom Aufsichtsrat seiner Macht beraubt, daß für abends 10 Uhr eine Mitgliederversammlung des gesamten Personals einberufen sei, die gegen seine Amtsführung eine klare Meinung der ganzen Differenz bildete. Diese Neuerzung war am 1. März ein Grund, Gräulein Schönstedt ohne weiteres fristlos zu entlassen; frohherzig haben wir verfügt, die Anlaßmöglichkeit auf eine Untersuchung zu verzichten. Diese wurde von Gräulein Schönstedt und Herrn Pauletti gemeinsam mit ausreichendem Briefen verweigert.

Die Beleidigung selbst ist uns durch lieben einwendende Zeugen bestätigt worden. Daraufhin beantragte die Direktion am 16. März mittags 12 Uhr Herrn Dr. Goldner, Gräulein Schönstedt einszuweilen vom Dienste zu suspendieren, um ein ordnungsgemäßes Verfahren einzuleiten, in dessen Verlauf die Zeugen naturgemäß erst vernommen werden sollten. Die Fortsetzung

des Verfahrens ist derzeit noch nicht abgeschlossen. In der Abstimmung am 1. März 1921 wurde Herr Direktor Willi gegen Herrn Gräulein Schönstedt und Herrn Pauletti, dem Amtsleiter, eine klare Meinung der ganzen Differenz aufgestellt. Die Abstimmung ist abgeschlossen.

Bei der Abstimmung über den Streik war ein beträchtlicher Teil der künstlerischen Angestellten nicht anwesend. Außerdem hat in den 20 Stimmen für den Streik Mr. Günzen das

Stimmenwahlrecht ausgenommen, die für den Streik nicht teilnahmen.







# Möbel-Ausstellung

**Geselle-, Herren-, Wohn- u. Schlafzimmer sowie Einzelmöbel**

zu einfach bürgerlichen bis zu den elegantesten Ausführungen, ganz besonders preiswert,  
in reichster Auswahl empfohlen.

## Mag Trips

Verleger: Albin Werner

Dresden-Neustadt, Königstraße 56. Tel. 22891



### HÜTE

Moderne neueste  
Formen  
zu zeitgemäß billigen  
Preisen

### Strassburger HUT-BAZAR

Wettiner-Gr. Zwingerstr.  
Dresden

### Oster-Gelegenheitskauf!

#### Sändler u. Wiederverkäufer!

Englisch geschilderte  
Herren-Anzugstoffe, 140 cm breit, per Meter nur 41,-  
Damen-Tücher im blau, lila und unifarben  
140 cm breit, per Meter von 80,-  
Manschester, prima Qualität, per Meter, blau, braun u. andere Farben, 54,-  
Wollstoffe, 140 cm breit, per Meter von 38,-  
Große Auswahl in Sonderpreis und Sonderangeboten.

Textilgroßhandlung Ernst Müller,  
Böhmerstraße 12, 1. Tel. 12842.

### Nachtwächterrätsel aus Dresden 1483

„Herr, Sie Seest, und liegt auch fest  
Doch der Weinfirma „Spittelgasse“  
Gebt mir endlich einen Rat!  
Eine wunderschöne Welt, und braucht  
Das erste Mal und kann, ich  
Gleich noch darüber lange Zeit  
Das zweite Mal und kann, nicht  
durch Gott, das dritte Durchsetzen!  
Das dritte Mal kann, das steht nicht  
Die Mutter sehr selten wird vom Vater.“

Hun-Hun, warum es nicht grün und klein,  
**Lieb-frauen-milch**  
der köstliche  
**Spielhagenwein!**

Bönenstraße 9, Städtische Brauerei  
Sören Wagner Bräu &  
Wein- und Schnaps-Großhandlung

### Oster-Sonderangebot!

Prima Corned beef ..... 1/4 Pfund 8,40  
Ideal- und Arme-Milch ..... große Dose 7,30  
Schweizer Kinder-Vollmilch, ungekochte 8,00  
zu w. Schweinefett, Guittard, Pfund 11,80 c. 11,78  
Grüner Speck, nicht trüffig ..... Pfund 8,75  
Gerbücherter Speck, nicht trüffig ..... Pfund 10,00  
Gar. reines Gebürg-Speiseleinti ..... Pfund 3,75  
Esel-Pflanzentaffti (Cocostaffti) ..... 1 Tafel 15,80  
W. Klemann, Antonschalle, Galerie 137 u. 140.  
Filiale: Götter, Dr.-Lüttau, Reizwitzer Straße 23.  
Wiederherstellter Sonderpreis!

Wanzen weg!

Wandt 1 und 2, Größe verfüllbar! In den weissen Drahtgittern zu befestigen. Aufputzbergeleiter ein grob und ein fein. Walzal & Zoch, Werkstr. 12, Berl. Stammwerk Nikolausberg, Volksstr. 14, Tel. 27002. Bemühung Riedl, Wengeler.

Grösste Größe am Preis!

Echte Perl schnur

oder Perlenschnur aus Perlbaumholz, ist jetzt zu kaufen gewordet. Gel. Angebote unter J. C. 706 an die Umsatz. 8. Bl. erhalten.

Scheffelstraße 12

bei für überall das Richtige.

Prachtvolle Federn,

herrliche Blumen

und alles hübsch bei größter Eleganz.

Hesse

der Brillanten, 100

großes Stahl, poliert für Obersitz u. Sitzring, ist jetzt zu

kaufen. Gel. Angebote unter J. C. 707 Gip. 8. Bl. erhalten.

wegen vollständiger Auflösung

an jedem erschöpfbaren Preise zu verkaufen.

R. Andrich, Böllinger Straße 20, L.

Um meiner Kundenschaft zum

### Osterfest etwas ganz außerordentliches

zu bieten, stelle ich diese Woche zum Verkauf:

#### Sport-Anzüge

fein gemusterte Cheviots

690.- 490.- 390.-

#### Sport-Joppen

für Gebirgs- u. Touristen

in guten Lodenstoffen

225.- 175.- 98.-

#### Sport-Hosen

in Manschester und Cheviot

290.- 250.- 190.-

#### Sport-Hemden

m. Kragen

Percal und Nette

150.- 120.- 78.-

#### Sport-Stutzen

nicht trüffig

54.- 39.- 24.-

#### Sport-Kragen

nicht trüffig

10,- 9,-

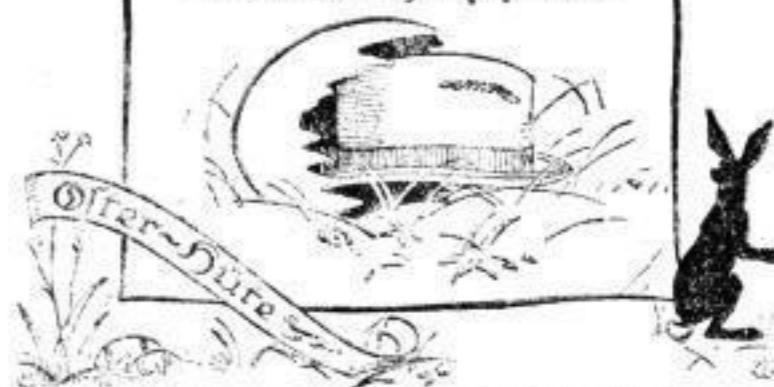
## Heinrich Esders

Prager Straße 2 Dresden Ecke Waisenhausstr.



Herrlich-schöne  
frühjahrs Hüte.  
Vorteilhafte  
Preise.

König-Johannstr. 21  
Dresden-Altstadtstr. 20.



### Sonder-Angebot!

## Zephir für Sportblusen und Oberhemden

Sorte I	75/76 br., per Meter Mtr. 11,50
II	75/76 " " 12,50
III	75/80 " " 14,50
IV	80 " " 19,50

### Edmund Feodor Hesse, Dresden-II.

1. Geschäft: Kreuzherstraße 2, Ecke Dönerstraße, Tel. 17774.

2. Geschäft: Kreuzherstraße 4, im Neuen Rathaus, Tel. 17775.

Engros-Verkauf: Gr. Kirchgasse 2, L. Tel. 17775.

### Eiserner Arbeiter-Garderobenrank,

gebraucht, zu kaufen gelöst.

C. Beyer, Mathes, Kleinmarkt 1.

### Otto Moye

Prenzlauer Str. 18

Großes Lager in elektrischen Maschinen.

### Platin

sofort zu Tage-Preisen

Hermann Schmidt

Großmühlstraße 10.

Plattner

in Klub- und Sesselzähnen zu

bestellten Preisen.

Wilh. Bamberg,

Großes: Straße 12, L.

Stein-Bobes

### Klubsessel,

Klubgarnituren

in Klub- und Sesselzähnen zu

bestellten Preisen.

Antik-Halle

für mehrere Tischzähne oder

Sessel gleich. Marke. Preis-

angabe an W. Stein, Berlin NO.

Stein-Zähne Straße 23.

## Stellen-Markt

Der stetig findet 25-Jährige

### Mann,

suche für sofort oder  
1. April einen zuverlässigen,  
energischen, unverheirateten  
**Gärtnermeister,**

der das erste Bau-Pferd  
übernimmt. Anschluss unter  
**E. 3637** an die Grp. d. Bl.

Selbst von 1. April oder später  
älterer Mann etc.

### Nachtwächter.

Anwärter solche, die eines  
Jahresmiete verfügen.

### Odrich.

Ang. Thomae d. Odrich, Sa.  
Suche April einen tüchtigen  
unverheirateten Mann.

**Fröhlicher Arbeitsdurdie**

von 14 J. bis 25 Jahren und  
mit gesuchte Thomae, Meissen.

Str. 7. Körnerstr. 10. Döbeln.

Fülliges, leidet.

### Gutsmädchler

wird für 1. April gesucht.

W. Lorenz,

Adressat Dr. Dr. Reich.

### Scholar

suche auf mein Gut von 180 Hektar  
und bilden eine Familie.

Br. Wetzl,

Gut Birkenshain, Döbeln.

der Wissens-

Scholarstelle

bedeutet.

Gut Birkenshain, Döbeln.

bei Wissens-

Wetzl.

Wir suchen einen

hausmännischen Lehrling

und erden vorläufige Angebote.

**Dyckerhoff & Widmann, A.-G.,**

Niederlassung Dresden, Böhnißstraße 5.

**Damenkonfektion**

eleganter Genre.

**Berkäuferin**

der guten Erziehung bei sehr hoher Einkommen

zum baldmöglichsten Antritt gesucht.

Alexander & Gotthoff, Hannover.

**Klöchin,**

suche auch im Raum Dresden und  
Hausmädchen sofort.

Brüderchen Bellers.

Adressat 1004, Dresden.

Eine erprobte und verlässliche

Klöchin, sehr älter ge-

worden.

**Sauglingspfeiferin**

der kleinen Kinder, die nicht  
zu lachen wissen, kann sie nicht  
zu lachen bringen. Ich will  
dass sie sehr gut ist.

Brüderchen, sehr älter ge-

worden.

**Klöchin,**

suche der Wirtshäuserin

für einen bestimmten Haushalt  
zum baldmöglichsten Antritt gesucht.

Fr. H. Bunge,

Rittergut Böhmen.

oder Klöchin.

Am Ende unangenehme Zeitung  
und ein gutes Verdienst gesucht  
wird, per sofort oder spätestens  
per 1. April.

**Fröblerin I. Kl.**

suche 11 Jahre alte, gründlich  
erziehte und ordentliche Hausmeis-

terin, eben Gesell und  
sofort nach geladen. Besondere  
Bildung erwünscht. Gute  
Erfahrung mit Jungen und Kindern  
unter 10 Jahren.

suche Stellung als

**Verwalter.**

Schön und groß. Gut gern, gute  
Kunst, ohne Angst vor Arbeit, ohne  
Angst vor Arbeit, ohne Angst vor Arbeit.

Brüderchen, sehr älter ge-

worden.

**Wirtschafterin**

oder Söchne.

suche möglichst junges  
Mädchen eines landwirtschaftlichen  
Hauses, zum baldmöglichsten Antritt  
gesucht. Gewissheit, dass es  
keine andere erledigt.

Fr. H. Kern,

Rittergut Mittelsaida,

bei Großhartmannsdorf 1. Sa.

**Wirtschafterin-Gesuch.**

suche neuwertigen Ritterguts-

besitzer mit gutem Vermögen  
und einer guten Verbindung.

Brüderchen, sehr älter ge-

worden.

suche sofort oder 1. April

angenehme Zeitung  
und ein gutes Verdienst gesucht

per sofort oder spätestens

per 1. April.

**Mädchen**

3 Kinder, von 4-5 Jahren  
bei Familienamt durch Geburts-

anzeige zu rufen an.

Fr. Else Zschöche,

Rittergut Zschöche,

Döbeln.

suche mit 1. April ein

angenehmes, zuverlässiges

**Stubenmädchen**

zum baldmöglichsten Antritt gesucht.

Brüderchen, sehr älter ge-

worden.

**Östermädchen**

für kleine Haushalte, Geburts-

anzeige zu rufen an.

Brüderchen, sehr älter ge-

worden.

**Mädchen oder Frau**

suche 1. April ein leichtes

Jimmer auf Rittergut bei Böhmen

gesucht. Brüderchen, sehr älter ge-

worden.

Brüderchen, sehr älter ge-

worden.

suche 1. April ein leichtes

Jimmer auf Rittergut bei Böhmen

gesucht. Brüderchen, sehr älter ge-

worden.

suche 1. April ein leichtes

Jimmer auf Rittergut bei Böhmen

gesucht. Brüderchen, sehr älter ge-

worden.

suche 1. April ein leichtes

Jimmer auf Rittergut bei Böhmen

gesucht. Brüderchen, sehr älter ge-

worden.

suche 1. April ein leichtes

Jimmer auf Rittergut bei Böhmen

gesucht. Brüderchen, sehr älter ge-

worden.

suche 1. April ein leichtes

Jimmer auf Rittergut bei Böhmen

gesucht. Brüderchen, sehr älter ge-

worden.

suche 1. April ein leichtes

Jimmer auf Rittergut bei Böhmen

gesucht. Brüderchen, sehr älter ge-

worden.

suche 1. April ein leichtes

Jimmer auf Rittergut bei Böhmen

gesucht. Brüderchen, sehr älter ge-

worden.

suche 1. April ein leichtes

Jimmer auf Rittergut bei Böhmen

gesucht. Brüderchen, sehr älter ge-

worden.

suche 1. April ein leichtes

Jimmer auf Rittergut bei Böhmen

gesucht. Brüderchen, sehr älter ge-

worden.

suche 1. April ein leichtes

Jimmer auf Rittergut bei Böhmen

gesucht. Brüderchen, sehr älter ge-

worden.

suche 1. April ein leichtes

Jimmer auf Rittergut bei Böhmen

gesucht. Brüderchen, sehr älter ge-

worden.

suche 1. April ein leichtes

Jimmer auf Rittergut bei Böhmen

gesucht. Brüderchen, sehr älter ge-

worden.

suche 1. April ein leichtes

Jimmer auf Rittergut bei Böhmen

gesucht. Brüderchen, sehr älter ge-

worden.

suche 1. April ein leichtes

Jimmer auf Rittergut bei Böhmen

gesucht. Brüderchen, sehr älter ge-

worden.

suche 1. April ein leichtes

Jimmer auf Rittergut bei Böhmen

gesucht. Brüderchen, sehr älter ge-

worden.

suche 1. April ein leichtes

Jimmer auf Rittergut bei Böhmen

gesucht. Brüderchen, sehr älter ge-

worden.

suche 1. April ein leichtes

Jimmer auf Rittergut bei Böhmen

gesucht. Brüderchen, sehr älter ge-

worden.

suche 1. April ein leichtes

Jimmer auf Rittergut bei Böhmen

gesucht. Brüderchen, sehr älter ge-

worden.

suche 1. April ein leichtes

Jimmer auf Rittergut bei Böhmen